



Bad Traunstein

Bärnkopf

Gutenbrunn

Kirchbach

Martinsberg

Rappottenstein

Schönbach

März bis Juni 2022



... **aufLeben** ...



Thema: ... aufLeben ...

Inhalt 1/2022

- 1 Titelseite
- 02 Kontaktdaten Seelsorgeteam
- 03 Bei den Kleinsten Leben lernen
- 04 Aufleben
- 06 Glaube und Wissenschaft
- 08 Begegnungen
- 08 Ostergruß
- 09 Spirituelle Angebote im Pfarrverband
- 10 Pfarrverbandsreise nach Tschechien
- 11 katholisches Bildungswerk
- 12 Kultur in Martinsberg / Gedenkfeier
- 13 Jahresfestkreis „auf zwei Beinen“
- 14 Büro u. Sprechstunden / Zuständigkeiten BG u. Taufe
- 15 Kapelle Pernthon
- 16 Caritas
- 17 Wir-wollen-helfen: Spendenbrief
- 18 Seelsorgeteam / PGR Wahl
- 19 Pfarrberichte Bad Traunstein
- 23 Pfarrberichte Bärnkopf
- 25 Pfarrberichte Gutenbrunn
- 28 Pfarrberichte Kirchbach
- 33 Pfarrberichte Martinsberg
- 36 Pfarrberichte Rappottenstein
- 39 Pfarrberichte Schönbach



Geprüft vom Verband Druck & Medientechnik



Impressum:
 Bildnachweis: Nicht ausgewiesene Fotos sind privat zur Verfügung gestellt worden.
 Nächste Ausgabe: Anfang Juni 2022 erfolgt die nächste Ausgabe von:
 "Gemeinsam unterwegs"
 Offenlegung lt. § 25 MG: Kommunikationsorgan des r.k. Pfarrverbandes St. Josef im Waldviertel.
 Dieser ist Alleininhaber und Herausgeber der Pfarrverbandszeitung.
 März 2022/Jahrgang 10/1. Ausgabe
 Redaktion: MitarbeiterInnen aus den Pfarren sind im Redaktionsteam.
 Inhalt, Gestaltung und Layout: Seelsorgeteam des Pfarrverbandes.
 Druck:
 Gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens. Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637

Kontakt Daten Seelsorgeteam

Moderator
Gerhard Gruber
 0664/4152950
 gerhard@wvkirche.at



Pastoralassistentin
Sabine Latzenhofer
 0676/9656781
 sabine.latzenhofer@wvkirche.at



Diakon
Karl Mayerhofer-Sebera
 0660/3135440
 k.mayerhofer-sebera@wvnet.at



Pfarrverbandssekretärin
Angela Mach
 0664/4943030
 angela.mach@aon.at



Pastoralassistentin
Eva Spreitzer
 0664/5132549
 eva.spreitzer@A1.net



Pfarrsekretärin
Silvia Gundacker
 0680/2306725
 silvia.gundacker@gmx.at



Pfarrsekretärin
Sonja Lehninger
 0664/4413261
 sonja.lehninger@gmx.at



Kaplan
Romanus Okoli
 0681/81374357
 romanus@wvkirche.at

Kontakt Pfarrverband
0720/205310
office@wvkirche.at
www.wvkirche.at



Von den Kleinsten Leben lernen

Ich bin in der sehr glücklichen Situation, dass ich die ersten Lebensjahre von Zwillingenkindern, zwei Buben tagtäglich erleben darf. Beide sind kerngesund und entwickeln sich wunderbar. Sie zu beobachten und zu erleben, wie sie ihre Welt kennenlernen ist faszinierend. So ähnlich sie einander als eineiige Zwillinge sind, so unterschiedlich sind ihre Zugänge in der Wahrnehmung und in der Art und Weise, wie sie ihre Hindernisse zu überwinden versuchen. Was mich am meisten begeistert ist ihre Ausdauer und ihre Zielstrebigkeit. 100 mal am Tag fallen sie auf ihren Po nieder, stehen sofort wieder auf und versuchen erneut wo hinaufzuklettern, etwas, das am Tisch oder Kastl liegt zu erreichen. Es musste für sie unglaublich anstrengend gewesen sein, bis sie ihre ersten Schritte alleine gehen konnten, aber ihre innere Energie, die sie antrieb um es zu schaffen, schien grenzenlos zu sein. Diese beiden zu erleben ist für mich sehr lehrreich. Rückschläge und Enttäuschungen nehmen sie 100 mal täglich in Kauf um weiterzukommen. Sie geben nicht auf und machen immer wieder neue Anläufe. All das hat sie in kurzer Zeit, jetzt sind sie erst eineinhalb Jahre alt, enorm weitergebracht. Was sie schon alles an Zusammenhängen erkannt haben, können sie zwar noch nicht in Worte ausdrücken, aber sie zeigen auf ihre Weise, was sie schon alles können. Und darüber kann ich nur staunen.

Ich lerne von den beiden, dass es sich lohnt immer wieder von vorne zu beginnen, es bringt dich wirklich weiter und sei es noch so mühsam. Probiere es von der anderen Seite, mit einer anderen Technik! Ja, es gibt tatsächlich immer wieder unterschiedliche Herangehensweisen, um nach oben zu kommen. Geschickt bedienen die beiden sich an Hilfsmitteln, an Haltegriffen, nützen die Ecke der Bank um leichter hinaufzukommen. Auch für uns Erwachsene gibt es oft viel mehr Möglichkeiten um voranzukommen als wir glauben, oft bräuchten wir nur unsere Position ein wenig verändern, das gilt nicht nur für unsere motorische, sondern auch für unsere geistige Beweglichkeit.

Bewegung ist überhaupt der Schlüssel für unsere Entwicklung. Die Kinder zeigen mir wie man mit Beweglichkeit vorankommen kann. Bewegung auf allen Ebenen. Ich weiß auch schon, dass manche Bewegungen mit 60+ nicht mehr so leichtfüßig funktionieren wie mit 30, aber, will ich vorankommen, dann darf ich nicht aufhören mich zu bewegen. „Wer rastet, der rostet“ lautet ein altes Sprichwort. Ja, wer stehen,

sitzen oder liegen bleibt und sich nicht mehr aufrafft, fällt tatsächlich zurück.

Was den beiden Kindern aber auch hilft ist, dass sie einen großen Spielraum und liebevolle Eltern haben, die sie behutsam auf Gefahren hinweisen, die sie auch ermutigen, es immer wieder zu probieren. Was ihnen auch hilft ist der Applaus: „super du kannst es.“

Was für die Kleinen gilt, sollen wir für uns Großen nicht ganz außer Acht lassen. Auch wir brauchen, Zuspruch, Applaus und Wertschätzung, das lässt uns aufleben.

Dass die Kleinen immer wieder auf den Po fallen, erschüttert uns nicht, aber wenn wir Erwachsene einmal hinfallen, dann tut das meistens schon sehr weh. Hinfallen nicht nur körperlich, auch psychisch! So schnell wegstecken wie die Kleinen, gelingt uns oft nicht mehr und alleine aufstehen auch nicht mehr. Umso wichtiger ist es auch für uns Erwachsene ein Umfeld zu haben, wo Hinfallen nicht die Katastrophe ist, wo Zuspruch und Hilfe vor Ort gegeben sind.

Was für die Kleinen der engste Familienkreis ist, das sind Gemeinschaften, Gemeinden, Freunde, Bekannte, Nachbarn für uns Erwachsene.

Ist mein Umfeld eines wo ich gut leben kann? Wo ich aufgefangen bin, wenn ich stürze? Wo ich aufleben kann nach einer leidvollen Erfahrung oder Enttäuschung? Wer sind die Menschen um mich die mich aufleben lassen?

Ich weiß, es gibt in unseren Pfarren einzelne Menschen die andere besuchen, ohne eigennützige Interessen damit zu verbinden, die zuhören und Zuspruch geben.

Die letzten beiden Jahre waren für viele Menschen eine Belastung, weil Begegnungen sehr eingeschränkt waren, daher auch der Austausch von Gedanken, Empfindungen und Erfahrungen nur eingeschränkt möglich war. Gemeinschaften wie Chöre und Musikgruppen konnten nur eingeschränkt oder gar nicht zusammenkommen, ebenso war es für viele Sportvereine, auch in unseren kirchlichen Gemeinschaften waren Agapen, Pfarrfeste, Heurige nicht möglich. Home Office und Distance Learning – kurzfristig interessant, langfristig fehlen auch hier die menschlichen Begegnungen.

So wie die Kleinen gedrückt, getröstet und ermutigt werden wollen, wollen wir Großen uns auch wieder umarmen können, uns austauschen und gegenseitig anhören und bestärken.

Ein anderer Zugang zum Leben ist für mich die Natur. Diese wurde während der ersten Lockdownzeiten auch wieder intensiver wahrgenommen. Die unendliche Vielfalt

des Lebens in der Natur wahrzunehmen, lässt auch mich aufleben. Wir wissen, dass viele Arten der Pflanzen und Tiere vom Aussterben bedroht sind, weil der Lebensraum ihnen genommen wurde, dennoch sehen wir wie schnell sich Neues bildet und zu wachsen beginnt. Selbst durch dicke Asphaltflächen drängt sich manchmal ein Pflänzchen hindurch. Die bunte Vielfalt des Lebens in der Natur lässt aufleben.

Monotonie, Einengung, grau in grau, wirkt hingegen trostlos und deprimierend.

Die Menschheit ist in Wahrheit ein bunter Haufen. Jeder Mensch ist individuell anders, einmalig, wunderbar und unverwechselbar. Alle Versuche in der Geschichte Menschen zu normieren, zu klassifizieren haben zu Leid und Krieg geführt. Leben braucht Vielfalt nicht Einfachheit. Die vielen Farben machen die Blumenwiese



interessant, nur Löwenzahn macht die Bienen nicht glücklich und den Honig schon gar nicht genießbar.

Die unterschiedlichen Kulturen und Bräuche, Lebensweisen, Sprachen, Religionen, Landschaften und Regionen dieser Welt, bilden die Gesamtheit der Schöpfung Gottes ab. Ich selber bin ein winziger Farbtupfer in dieser Vielfalt, aber einmalig wie alle anderen auch. Das lässt leben!

„Und Gott sah, dass es gut war!“ So heißt es im biblischen Schöpfungsbericht. In anderen biblischen Erzählungen berührt eine Frau die jahrelang an Blutungen litt das Gewand Jesu und sie wurde geheilt, sie durfte wieder aufleben. Eine andere Frau sollte wegen Ehebruchs gesteinigt werden, weil Jesus da war, sie nicht verurteilte, durfte sie wieder leben, ein Aussätziger wurde von Jesus geheilt und er durfte wieder in die Gemeinschaft zurückkehren, der junge Lazarus durfte aus seinem Grab wieder auferstehen.

Jesus ist gekommen um uns die Liebe Gottes menschlich spüren zu lassen. Er ist gekommen um den Armen eine frohe Botschaft zu bringen, um den Gefangenen die Freiheit und den Blinden das Augenlicht. Ich bin gekommen, damit ihr Leben in Fülle habt, sagt Jesus.

Ich wünsche mir und uns allen, nach Einschränkungen Freiheit, Freude an der Vielfalt, Zuspruch, Liebe und Geborgenheit in unseren Familien, Gruppen und Gemeinschaften. Vielfalt, Wertschätzung, Anerkennung, Zuspruch, Offenheit und Toleranz lässt aufleben!

Karl Mayerhofer-Sebera



Aufleben

inmitten des Zusammenbruches

20 Jahre ist es her – November 2001 – extrem starker schneidender Schmerz im Oberbauch – standardmäßige Schmerztherapie greift nicht mehr, der Arzt greift nach Opioid – das greift. Im Krankenhaus angekommen, schnell Blut abgenommen, rasche Diagnose – Bauchspeicheldrüsenentzündung – ab auf die Intensivstation. Zitat eines befreundeten Arztes: „jetzt muast an Frieden geben“ – 10 Tage nichts Essen, nichts Trinken, das Notwendige bekommt man durch den Zentralvenösen Zugang, dieser ist rasch gelegt – ja – und dann heißt es tatsächlich Frieden geben.

Das war an einem Donnerstag – am Sonntag kamen die ersten kurzen Besuche. Ich kann mich noch erinnern, wie Pfarrer Franz Schrittwieser zu Besuch kam – wie er mir von der gelungenen Ministrantenaufnahme berichtete (diese haben die Jugendlichen und der Pfarrgemeinderat selbstständig „rausgestampft“ – weil ich wie immer erst alles am letzten Drücker vorbereitet hätte). Die kurzen Besuche verschiedener Menschen ließen mich aufleben – kurz deswegen, weil meine Medikamente mich doch relativ schnell wieder wegdösen ließen.

Und ja: Musik – Direktor Rehberger brachte mir einen portablen CD-Player mit Kopfhörer und einige CDs mit klassischer Musik (Mozart, Bach, Beethoven). Ich liebte seit Kindheit an immer klassische Musik – aber in der Zeit meines damaligen Krankenhausaufenthaltes wurde mir bewusst wie belebend und stärkend die Musik für mich ist ... - ohne jetzt eine letztgültige Aussage treffen zu wollen – J.S. Bach hat einen großen Beitrag zu meiner Genesung beigetragen.



Musik ist seit dieser Zeit immer mehr zu einem zentralen Moment des Auflebens für mich geworden. Ich bin dankbar dafür, dass es uns im Pfarrverband geschenkt ist, eine Reihe hervorragender Musiker*innen in den Gottesdiensten und anderen Gelegenheiten aktiv zu hören.

Gerhard Gruber

Österliche Gedanken

Die Libellenlarve und der Blutegel

«Es war einmal eine Libellenlarve, die verspürte den unwiderstehlichen Drang nach oben, um neue Luft zu schöpfen. Ein Blutegel, der sie des Öfteren dabei beobachtete, machte ihr eines Tages deswegen Vorwürfe: „Habe ich vielleicht jemals das Bedürfnis nach dem, was du Himmelsluft nennst?“ „Ach“, erwiderte die Libellenlarve, „ich habe nun einmal die Sehnsucht nach oben.“



Ich versuchte sogar schon einmal, an der Wasseroberfläche nach dem zu schauen, was darüber ist. Da sah ich einen hellen Schein, und merkwürdige Schattengestalten huschten über mich hinweg.“ Der Blutegel krümmte sich vor Lachen: „Oh du Spinnerin, du meinst tatsächlich, über dem Tümpel gibt es noch etwas? Glaube mir als einem erfahrenen Mann: Ich habe den ganzen Tümpel durchschwommen. Dieser Tümpel ist die Welt. Und außerhalb gibt es gar nichts.“ „Aber ich habe doch den Lichtschein gesehen und den Schatten“, verteidigte sich die Libellenlarve. „Hirngespinnst! Was du fühlen und betasten kannst, das ist das Wirkliche“, antwortete der Blutegel. Aber es dauerte nicht lange, da beobachtete er etwas Seltsames: Die Libellenlarve erhob sich aus dem Wasser, Flügel wuchsen ihr, goldenes Sonnenlicht umspülte sie, und sie schwebte schimmernd über den niedrigen Tümpel davon. Sie ward von dem Blutegel nie mehr gesehen.»

Ja, manchmal erahnen auch wir Menschen, so wie die Libelle, da könnte es tatsächlich noch mehr geben zwischen Himmel und Erde. Die Libelle hat daran geglaubt und tatsächlich eine wunderbare Verwandlung erlebt.

Sie durfte ungeahnte Welten und Weiten erfahren.

Auch wir Menschen haben eigentlich einen solchen wunderbaren Wechsel des Seinszustandes erlebt – den Wechsel vom Ungebo-

renen zum Neugeborenen, als wir „aufleben“ und das Licht der Welt erblickten.

So hoffen wir sinngemäß am anderen Rand unserer Existenz, dass wir wiederum dem Licht entgegengehen. Unser Glaube schenkt uns die Gewissheit: Da ist nicht einfach das Nichts, das am Ende dann auf uns zukommen wird. Jesus hat gesagt: Im Hause meines Vaters sind viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann

gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. So dürfen wir hoffen, dass es auch für uns dereinst einen Platz geben wird, in überraschend anderer Art und Weise als gedacht. Solche Momente voller Ahnung: Am Ende kommt es gut – Das schenkt Freude und Gelassenheit – Das ist mit Ostern gemeint.

Josef Rehberger

Was lässt uns aufleben?

Ich habe mir die Frage gestellt:

- die Schönheit der Natur
- das Ausüben eines Hobbys
- Freundlichkeit
- Offenheit
- fröhliches Zusammensein, Gemeinschaft
- Unbeschwertheit
- gute Bewältigung einer Aufgabe
- eine gelungene Überraschung
- einander helfen und unterstützen
- Verständnis
- dem anderen zuhören
- Aufmerksamkeit
- Pünktlichkeit
- Friedfertigkeit
- auf Augenhöhe einander begegnen
- die Probleme des anderen ernst nehmen



- Interesse
- alles mich umgebende mit Würde behandeln

Was bewirkt das Gegenteil – ist also dem Leben nicht dienlich?

- Zerstörte Natur
- Umweltverschmutzung und Handeln, das unsere Erde schädigt
- Sich nicht Zeit nehmen für sich selbst oder den Nächsten
- Stress und Hektik
- Unfreundlichkeit
- Keine Zeit haben oder sich keine Zeit nehmen
- Nicht helfen wollen
- Sich nicht für den anderen oder seine Probleme interessieren
- Kein Verständnis haben
- Den anderen ignorieren
- Unpünktlichkeit
- Ärger, Grant, Zorn
- Unfreundlichkeit
- Den anderen von oben her behandeln
- Neid, Argwohn, üble Nachrede
- Lügen und Streit
- Jegliche Form von Aggression
- Sich selbst oder den anderen würdelos behandeln

Die Bandbreite an positivem aber auch negativem Handeln ist riesig und diese Listen lassen sich noch sehr lange fortsetzen... Wir kennen alle Situationen, in denen wir so oder so gehandelt haben. Ich meine, jeder von uns ist verantwortlich dafür, ob wir und unsere Umgebung AUFLEBEN können oder nicht.

Hier ein kleines Beispiel:

Ich schreie mit meinem Kind, weil es einen Fehler gemacht hat. Aggression liegt in der Luft, Veränderung beim Kind folgt meist nicht... Oder ich nehme mir Zeit und rede mit dem Kind:

Du es macht mich traurig, dass du das gemacht hast, Erklärung von Vor- und Nachteilen, das Kind hat die Chance sich zu ändern. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass positive Verhaltensweisen eher zum Erfolg führen als negative.

Mein Appell, mein Aufruf:

Machen wir doch unsere kleine Welt zu einem lebenswerten, positiven Ort, an dem man AUFLEBEN kann. Ein altes Sprichwort, das mich immer wieder berührt ist:

Es ist so schnelle weh getan – und gut gemacht so schwer.

In diesem Sinne wünsche ich uns eine Zeit des **AUFLEBENS, AUFBLÜHENS, AUF-ATMENS**, ...

Birgit Schützinger

Gemeinschaft lässt aufleben ...

aufleben. Woran denke ich, wenn ich sage: „das lässt mich aufleben.“? Was bedeutet das? Woran ist für mich und für andere erkennbar, dass ich auflebe?

Sehr eng ist das Atmen für mich damit verbunden. Aufatmen ist meist das erste, und dann folgt alles andere. Aufleben fühlt sich an, als wäre ich wieder lebendig. Wieder? Habe ich davor nicht gelebt? Doch, aber anders, sage ich dann.

Im Aufleben spüre ich eine gewisse Leichtigkeit, die ich vorher nicht gespürt habe. Es ist das AUF. Hinauf, auf. Und dieses AUF muss ich aber in mein Leben integrieren, muss darauf achten, dass es auch LEBEN bleibt.

Oft sind wir Menschen versucht (auch ich), dieses Aufleben, diese Erneuerung, diese Veränderung anderen zuzuschreiben. Jesus, wenn du kommst, dann ...

Haben nicht damals auch viele Menschen gedacht, Jesus bringt Veränderung und lässt aufleben?

Sind wir nicht auch heute noch dabei, anderen die Aufgaben zuzuschreiben, damit wir/ich (auf)leben kann wie es mir persönlich passt? Du musst dich ändern, das muss sich ändern, damit ich meinen Egoismus, meine Vorstellung leben kann. Ist das richtig? Nur sehr, sehr bedingt. Meistens muss ich mich ändern, muss ich mir meine Bedingungen verändern, damit ich aufleben und durchatmen kann. Ich darf meine Verantwortung nicht abschieben. Denn damit mache ich es mir zu leicht.

Wir – ich und du – müssen unser Menschenmögliches tun, unsere Lebensverantwortung übernehmen, dann kann Gott das seine dazutun. Das nicht ganz so Angenehme dabei: es ist oft erst in der Rückschau sichtbar, was das meine und was das Eingreifen Gottes gewesen sein könnte – gewesen ist.

Ein Minimalbeispiel: ich sitze in meinem Büro. Geht nach Norden raus. Ein kleines Fenster, weil im Keller. Sehnsüchtig schaue ich nach draußen und sehe die von der Sonne angestrahlten Bäume und ein Stück blauen Himmel. Bleibe ich sitzen und schau sehnsüchtig raus? Ich kann/darf ja nicht raus, weil ich arbeite! Ja, aber ich darf auch eine Pause machen und ein paar Minuten raus. Ich darf! Mein Gesicht in die Sonne halten und durchatmen! Ich kann Sonne tanken. Es liegt in meiner Entscheidung, ob ich es tue oder nicht. Raus gehen, kräftig durchatmen und damit aufleben – Luft in die Lungen und ins Hirn lassen. Und dann geht es wieder an die Arbeit. Anders. Etwas lebendiger!

Wenn das Rausgehen nicht möglich ist,

Fenster auf! Aggiornamento!

Luft, Gottes Atem strömen lassen. Er lässt mich aufleben, wenn ich es zulasse, wenn ich mich dafür entscheide. Ich öffne mich, dann kann es gelingen.

Ich kann aufleben, weil ich mich entschieden habe, etwas zu verändern. Ich kann aufleben, weil ich Veränderung zugelassen habe. Jesus konnte damals und kann heute nur dann aufleben lassen, wenn Menschen es zulassen.

Damit spanne ich den Bogen zur Pfarre, zum Pfarrgemeinderat, zu den anstehenden Wahlen. Kritisieren ist leicht, Mitreden ist auch einfach, aber etwas aktiv verändern, das Reden in die Tat umsetzen ist um vieles schwieriger.

Wir wollen alle miteinander immer wieder Neues, verlangen Veränderung, aber wie soll das geschehen, wenn wir nicht selber aktiv werden? Wie soll ich meine Situation verändern, wenn ich mich nicht verändere, weil ich nicht aktiv werde?

Im Miteinander einer Gemeinschaft braucht es alle, die Verantwortung übernehmen, damit alle aufleben können. Jede und jeder, jeglichen Alters hat Lebenserfahrung, Talente und Fähigkeiten in sich. Auch wenn sich jemand manches nicht zutraut, es trauen dir andere diese Aufgabe zu. Wenn du dich entschließt, diese Aufgabe zu übernehmen, kannst du auf die Unterstützung zählen, und auf einmal weht der Heilige Geist und du lebst auf, weil du entdeckst, diese Aufgabe liegt dir, du hättest es nie gedacht. Dein Mut, es zu probieren hat sich ausgezahlt. Ein schlafendes Talent wurde wach und bringt Freude und Lebendigkeit.

So oder so ähnlich erzählen Menschen über ihr Tun in der Pfarre. Über das „über den eigenen Schatten springen“. Ob das nun die Leitung von Wortgottesfeiern ist, ob es die Agenden eines Mesners oder Vorbeters sind, im Pfarrgemeinderat brauche es all diese Verantwortungsträger.

Veränderungen lassen aufleben, Veränderungen können eben auch neue Verantwortlichkeiten sein, die aufleben lassen. Eine lebendige Pfarre hat lebendige und aktive Mitglieder. Im Pfarrgemeinderat laufen die Fäden zusammen. Er ist die zentrale Anlaufstelle für viele Ideen, die gemeinsam besprochen und umgesetzt werden.

Mittendrin statt nur dabei. Auch das lässt aufleben, weil ich geschätzt werde, weil ich ernst genommen werde, weil meine Ideen und Gedanken gehört werden.

Aufleben betrifft nicht nur mich als individuelle Person. Aufleben kann auch eine ganze Gemeinschaft. Aufleben als Ziel in die Lebendigkeit einer ganzen Pfarrgemeinschaft. Aufleben in der Lebendigkeit der Gemeinschaft.

Eva Spreitzer



Glaube und Wissenschaft

Gegensatz oder zwei grundverschiedene Arten der Wirklichkeit zu begegnen

Versuch einer Standortbestimmung

Seit zwei Jahren haben wir die Gelegenheit Wissenschaft bei der Arbeit zuzusehen. Die Pandemie macht deren Arbeitsweise sichtbar und für jene, die sich damit bis dato kaum auseinandergesetzt haben, ist dies möglicherweise verwirrend oder auch verstörend:

Was ihre Arbeitsweise reflektierenden Wissenschaftlern spätestens seit Beginn des 20. Jahrhunderts bekannt ist, ist meist nicht so im allgemeinen Bewusstsein angekommen. Wissenschaft verkündet keine endgültigen Wahrheiten sondern – um den bekannten Plasmaphysiker und Wissenschaftskommunikator Dr. Harald Lesch zu zitieren: **„Wissenschaft ist ein Prozess des sich Emporirrens“.**

Mit meinem Artikel versuche ich mit meinen bescheidenen geistigen und sprachlichen Mitteln eine Standortbestimmung zum Verhältnis Glaube und Wissenschaft vorzunehmen.

Ich werde mich dabei an folgenden Begriffen abarbeiten: Glaube(n). Wissenschaft und Beweis, Meinung

Ich beginne mal mit den Begriffen Glaube (Substantiv) und glauben (Verb): Die beiden Begriffe entspringen offensichtlich einem gemeinsamen Bedeutungsfeld, sind aber nicht einfach deckungsgleich in ihrer Verwendung.

Glaube - glauben

Glaube als Substantiv bezeichnet einerseits ein bestimmtes religiöses, spirituelles, möglicherweise auch ideelles oder politisches Gedankengebäude, welches für eine Person oder auch Personengruppe der Weltwirklichkeit Deutung und Struktur gibt. Das kann auf reflektierter Ebene geschehen – individuell entschieden, kann aber auch einfach historisch-biografisch von den Vorfahren übernommen sein (oder einer bestimmten sozialen Gruppe) oder auch beides vermischt in verschiedenem Verhältnis von Reflexion/Entscheidung einerseits und biografischer Bedingtheit andererseits. Auch das vermeintliche Fehlen eines so verstandenen Glaubens ist letztlich auch eine Form des Glaubens; ich erinnere daran, dass Glauben immer etwas damit zu tun hat, der Weltwirklichkeit Deutung und Struktur zu geben.

Mit dem Glauben eng verbunden ist der Begriff der Dogmen: Hier verstehe ich Dogma sehr weit als (von einer Gruppe, Autorität, aber auch subjektiv von einer einzelnen Person) festgelegten Satz, der

letztlich Richtschnur für das Erkennen und daraus resultierenden Handelns ist. Diese in der der Mehrzahl nun Dogmen bezeichneten Sätze stehen nun in einer Beziehung mit der Weltwirklichkeit, die sie zu interpretieren suchen. Dabei kommt es unweigerlich zu Spannungen, die bearbeitet gehören: Dogma über Bord werfen? Weltwirklichkeit leugnen? Selektion der Weltwirklichkeit? Neuinterpretation des Dogmas? Neues Dogma? ... -

Wie auch immer: redlich verstandener Glaube (welcher Natur auch immer) bedarf der Fähigkeit, diese auftretende Spannung zu bearbeiten.

„glauben“ nun als Verb verstanden ist das schon ein etwas schwammigerer Begriff. Einerseits sprechen wir im Glaubensbekenntnis: „Ich glaube an Gott, den Vater ...“, andererseits gibt es das Sprichwort: „Glauben heißt nix wissen“ oder um jetzt die Science Busters hervorzuholen: „Wer nix weiß, muss alles glauben“; im Satz: „Ich glaube, dass ich dich gestern bei der Haltestelle gesehen habe“ drücke ich eine Vermutung aus. Ich will mich nun hier nicht in Details verlieren – sondern drücke es so aus: ich verwende den Ausdruck „ich glaube“ nur noch sehr bewusst und reflektiert – im Sinne des Glaubensbekenntnisses – in diesem Sinne drückt es mein Gottesverhältnis aus und könnte auch nahezu ersetzt werden mit dem Verb: ich vertraue Gott – im Sinne, dass ich diesen Sachverhalt bekenne. Dabei steht mein persönliches Verhältnis zu Gott im Mittelpunkt des Sprechaktes (nicht eine Vermutung, ein Dafürhalten, ein Fürwahrhalten ...)

Wissenschaft und Beweis

Ich hab vorher die Science Busters angesprochen mit ihrem Satz: „Wer nix weiß, muss alles glauben.“ Ich muss sagen, als jemand dem die Beziehung zu Gott und Spiritualität wichtig sind (ich debattiere jetzt nicht über äußere Formen – das würde hier den sowieso schon von mir überspannten Rahmen – eindeutig sprengen), der aber auch von Kindheit auf ein äußerst neugieriges Verhältnis zur Naturwissenschaft hat, schmerzt mich eine solche Formulierung und lädt mich ein gerade hier diesen Beitrag zu schreiben.

Sehen wir uns einmal Wissenschaft im allgemeinen an. Es gibt verschiedene: Naturwissenschaften, Geisteswissenschaften (gehört auch die Theologie dazu), Mathematik und aus den oben genannten abgeleitete praktische An-

wendungen. Jede dieser Wissenschaften hat ihren je eigenen Gegenstand und entsprechende Methoden um die Wirklichkeit zu befragen und ihre Gesetzmäßigkeiten zu erschließen. Da kann es einerseits Überschneidungen geben andererseits gibt es Bereiche, wo die je einzelnen Disziplinen nicht zueinander kommen können (obwohl sie möglicherweise mal zusammen gehörend betrachtet wurden – z. B. Musik – Harmonielehre und Geometrie).

Wichtig ist eines: Wissenschaft schreitet voran und verkündet keine ewigen Wahrheiten. Wissenschaft ist ein immer fortschreitender Erkenntnisprozess, der einerseits durch ihren jeweiligen Gegenstand definiert ist und andererseits durch die sich immer verfeinernden Methoden zur Erkenntnisgewinnung.

Wie läuft nun wissenschaftlicher Erkenntnisprozess ab? Am Anfang steht – und das wird sie wundern (aber ich kann das auch historisch argumentieren) die Theorie. Die Theorie liefert ein Modell mit dem das Verhalten eines Gegenstandes erklärt wird. Theorien müssen Vorhersagekraft haben (jetzt mal auf die Naturwissenschaften bezogen – ich werde jetzt mal die Geisteswissenschaften draußen lassen – da bedürfte es eigener Erklärungen, die wohl auch wieder auf das hier vorgebrachte hinführen – ist aber nicht so offensichtlich). Und jetzt kommt es: Theorien müssen im Experiment bestätigt werden.

Ein Beispiel. Der Österreicher Wolfgang Pauli postulierte aus dem Grundsatz der Energieerhaltung und der Beobachtung, dass bei Messungen von radioaktiven Zerfällen in den späten 20er Jahren die Energieerhaltung verletzt zu sein schien, die Existenz eines Partikels (für das er die Eigenschaften errechnete) das er Neutrino nannte. Das verflixte Teilchen hat aber die Eigenschaft praktisch kaum mit normaler Materie zu wechselwirken. Erst 23 Jahre später konnten diese Teilchen nachgewiesen werden – weiteres auf Wikipedia ...

Oder Gravitationswellen: Einstein postulierte sie schon 1916 – sagte aber selber, dass diese nie werden nachgewiesen werden können – nun ja: 100 Jahre später gelang es diese nachzuweisen (mit Messverfahren, deren Genauigkeit 1/1000 eines Protonendurchmesser entspricht)

Aber jetzt Schluss mit den Beispielen: festzuhalten ist, dass Naturwissenschaften keine Beweise haben sondern Theorien, die im Rahmen ihrer Vorhersageparameter getestet werden. Und je öfter dieser-



Tests bestanden werden, desto stärker erweist sich eine Theorie – aber immer mit dem Vorbehalt, dass da noch immer eine stärkere Theorie sein mag, die aber die alten so Bewährten enthalten müssen: Einsteins Relativitätstheorie hebt die Newtonsche Mechanik nicht auf – sondern für niedrige Massen und Geschwindigkeiten sind die Effekte der Relativitätstheorie vernachlässigbar und man kann getrost mit Newton rechnen.

Wenn nun immer wieder gefordert wird, dass eine wissenschaftliche Erkenntnis bewiesen werden soll, dann hat der*die Betreffende* einfach nicht verstanden, wie Wissenschaft funktioniert.

In der Pandemie haben Naturwissenschaftler Hervorragendes geleistet. Modelle wurden errechnet, Mikrobiologische Forschung läuft in einer bis jetzt nicht gekannten Taktung ab. Und das alles immer wieder auf Sicht – und diese war wie im Nebel sehr kurz. Noch nie in der Geschichte hat die Menschheit dergestalt auf eine pandemische Bedrohung reagieren können. Na ja – und jetzt schlägt sich die Gesellschaft mit dem „Präventionsparadoxon“ herum – wenn (fast) nix passiert ist, dann werden jene Maßnahmen in Frage gestellt, die es möglich mach(t)en, dass nix passiert ist. Und damit bin ich beim letzten Abschnitt meines Nachdenkens.

Wie verhält es sich mit dem Begriff Meinung?

Eng mit dem Begriff Meinung ist der Begriff Meinungsfreiheit verbunden. Dieser kam im Zeitalter der Aufklärung im 18. Jahrhundert auf. Dabei ging es in erster Linie um politische Meinungsfreiheit. In dieser Zeit war die Wissensbasis der Gesellschaft im Wesentlichen die Gleiche. Besonders die Vertreter der Aufklärung waren oft auch Angehörige bzw. im Umkreis der sogenannten Enzyklopädisten, deren Ziel es war, das Wissen der damaligen Zeit zusammenzufassen und in Form eines Lexikons herauszugeben.

In der amerikanischen Verfassung aus dem Jahre 1787 (1788 endgültig ratifiziert) spielt die Meinungsfreiheit eine so dominante Rolle, dass auch volksverhetzendes Reden und Agitieren durch den 1. Verfassungszusatz geschützt wird.

In der Gegenwart stehen wir vor dem Problem, dass das gemeinsame Wissensfundament heute gesellschaftlich aufgeweicht ist. Die Gesellschaft gliedert sich nicht mehr in ökonomischen Klassen und diversen gestaltenden Großgruppen sondern zerfällt immer mehr in relativ kleine mehr oder weniger geschlossenen Gruppen, die letztlich ihre je eigenen Wirklich-

keiten im Sinne eines sich wiederholenden Zirkelschlusses untereinander sich verstärkend austauschen. Eine methodische Hinterfragung wird nicht selten empört ausgeschlossen und so prallen Meinungen auf Meinungen ohne jemals die Frage nach der Wirklichkeit zu stellen.

Hier schließt sich nach langem Lesen der Kreis mit dem ersten Absatz über den Begriff Glaube. So lange die Befragung diverser Dogmen ausgeschlossen werden, werden Meinungen einfach auf Meinungen prallen. Diese Form von Meinungen beziehen sich immer auf Dogmen und nicht auf Wirklichkeiten. Wirklichkeiten lassen sich nur durch wissenschaftliche Methoden ermitteln und nicht durch Beharren auf als Meinung verkleidetes Beharren auf Dogmen.

Gerhard Gruber



Plasmalampe/Blitzkugel - pixelio.de

*Barmherziger Gott des Friedens,
sprachlos und ohnmächtig kommen wir zu Dir.
Wir beobachten das brutale Geschäft des Krieges,
steigende Aggressionen und Bedrohungen.
Erfolglos scheinen alle Vermittlungen zu sein,
die Angst vor Vernichtung und Leid geht um.*

*In dieser Situation bitten wir Dich
um neuen Geist für Frieden und Versöhnung,
um Einsicht und Bekehrung des Herzens.
Mit Deiner Hilfe wird es nicht zu spät sein,
Entscheidungen zu ermöglichen,
die Zerstörung und Elend zu verhindern.*

*Im Namen all jener, die unmittelbar
betroffen, bedroht und involviert sind,
ersehen wir das Wunder des Friedens -
für die Ukraine, Russland und ganz Europa.
Du, Gott des Lebens, des Trostes und der Liebe,
wir vertrauen auf deine Güte und Vorsehung.
Amen.*

Hermann Glettler, Bischof von Innsbruck



Begegnungen

Was mich aufleben lässt ...

Wenn ich diese Frage überlege, kommt als erste Antwort: Die Begegnung mit lieben Menschen. Auch wenn das in diesen Zeiten nicht mehr so uneingeschränkt und unbeschwert möglich ist.

Als nächste Überlegung steigt der Gedanke an wunderbare Erfahrungen in der Natur auf – zu allen Jahreszeiten.

Berührende, aufbauende Gottesdienste und mein Engagement in verschiedenen Bereichen der Kirche, das meine Offenheit und meinen Weitblick schärft.

Beglückende Erlebnisse im kulturellen Bereich – Konzerte, Ausstellungen, Filme oder im eigenen kreativen, spielerischen Ausdruck.

Herzlichkeit, Lachen, Gespräche, Vertrautheit. Singen, tanzen, übermütig sein – das Leben spüren und dankbar genießen.

Ich sein, vielleicht untypisch sein - ohne Überlegung, ob das andere gutheißt.

Familie neu entdecken – wieder mehr zusammenwachsen.

Wohlfühlen - in meiner Haut und in meinem Haus.

Erkenntnisse und Ideen teilen – intensiver Gedankenaustausch.

Einfach dahinplaudern, blödeln, „sich total abhauen“ können.

Mich leidenschaftlich einer Sache widmen – auch Großes träumen.

Innige Momente mit Gott – ganz allein oder in Gemeinschaft.

Eigentlich geht es in allen Punkten immer um Begegnung.

Begegnung in unterschiedlichen Bereichen: Um die Neugierde und die Freude am Leben, das Interesse an anderen Menschen, um offene Augen und Ohren, um Großherzigkeit und Solidarität, um das miteinander Feiern, um das Verlassen der eigenen „kleinen“ Welt, um das Heraustreten aus den gewohnten Gedanken und sich neu beschenken zu lassen von der unendlichen Vielfalt, um die Liebe zum Lachen und zum Spiel – um Beziehung in allen Facetten.

So zum Beispiel, wenn ich mit Freunden und Freundinnen einfach so dahin plaudere und ALLES besprochen werden kann.

Wenn meine Mutter zufrieden mit mir betet und wir gemeinsam singen.

Wenn tolle Gäste mit mir ins Gespräch

kommen und Begegnung so selbstverständlich ist.

Wenn ich mit jemandem telefoniere, den ich coronabedingt schon lange nicht gesehen habe, und die Nähe zueinander trotzdem spürbar ist.

Wenn Bruder Stefan bei Besuchen immer neue Gesellschaftsspiele auf Lager hat, aber wir genauso ernsthaft die Entwicklungen in der Kirche besprechen.

Wenn Kinder voll Freude auf mich zulaufrufen und mir um den Hals fallen oder wenn wir mit unserer pflegebedürftigen Mutter UNO spielen und sie dabei herzlich lacht.

Wenn Musikkapelle und Kirchenchor den Gottesdienst musikalisch beschenken und damit Gottes Liebe, die wir feiern, unterstreichen.

Vieles lässt mich aufleben, das habe ich mir mit diesen Gedanken wieder bewusst gemacht.

Und das tut gut – sich immer wieder einmal mit dieser Frage zu beschäftigen – und zu ENTDECKEN, sich zu FREUEN und zu DANKEN!

Regina Sprinzel

Preis dem Todesüberwinder ...

Im Exultet der Osternacht besingen wir den erhabenen Sieger, der die Ketten des Todes für immer zerbrochen hat.

Das österliche Halleluja erklingt und hallt in aller Welt als Ruf der Befreiung und Freude des Jubels und des Sieges.

In all unseren Osterliedern ertönt der vielstimmige Lobpreis der neuen Schöpfung, die wir geworden sind durch Christus.

Darum lassen wir überall österliche Triumphgesänge erschallen, um den Auferstandenen in unserer Mitte zu grüßen, zu ehren und zu feiern

Seine Ostergeschenke für uns sind:

- seine Nähe, die ER uns schenkt,
- sein Atem, den ER uns einhaucht,
- sein Trost, den ER uns ins Herz legt,
- sein Sieg, den ER mit uns teilt,
- sein Friede, den ER uns verspricht.

(Mut zum Leben; Fastenkalender 2017, Paul Weismantel)

Wir, das Seelsorgeteam wünschen dir/euch/Ihnen eine gesegnete Fastenzeit – eine Zeit der Erneuerung, um gestärkt ins österliche Halleluja einstimmen zu können und in sich selber „AUFLEBEN“ zu spüren.





Spirituelle Angebote im Pfarrverband

<p>Pfarrverbandsmessen in Bad Traunstein jeden Samstag Vorabendmesse um 18:30 Uhr. Messintentionen für diese Gottesdienste werden in allen Pfarrbüros gerne angenommen. jeden Mittwoch und Freitag Morgenmesse um 8:00 Uhr</p>
<p>Friedensgebet in Bad Traunstein jeweils um 19:00 Uhr: 01. März - 01. April - 02. Mai - 01. Juni - 01. Juli</p>
<p>Krankenkommunion vor Ostern Vor den Osterfeiertagen besuchen Moderator Gerhard Gruber, Kaplan Romanus Okoli und Diakon Karl Mayerhofer-Sebera auf Wunsch jene, denen es nicht möglich ist, einen Gottesdienst mitzufeiern. Bei ihrem Besuch ermöglichen sie den Empfang des Sakraments der Eucharistie. Melden Sie sich bitte hierfür direkt beim jeweiligen Seelsorger an.</p>
<p>Weltgebetstag der Frauen 04.03.2022 - 18:30 Uhr Pfarrkirche Schönbach Zukunftsplan: Hoffnung Frauen, Männer, Jugendliche und Kinder – sie alle sind herzlich dazu eingeladen in weltweiter Verbundenheit gemeinsam den Weltgebetstags-Gottesdienst zu feiern.</p>
<p>Patrozinium Pfarrverband 19. 03.2022 Hl. Josef Wir feiern unseren Patron mit einem Gottesdienst um 09:00 Uhr in der Pfarrkirche Schönbach.</p>
<p>Bußfeiern mit Beichtgelegenheit Bärnkopf: 22.03. - 18:00 Uhr Gutenbrunn: 22.03. - 19:30 Uhr Kirchbach: 25.03. - 19:30 Uhr Martinsberg: 29.03. - 19:30 Uhr Schönbach: 31.03. - 19:30 Uhr Rappottenstein: 05.04. - 19:30 Uhr Bad Traunstein: 08.04. - 19:30 Uhr</p>
<p>Erstkommunion im Pfarrverband jeweils um 10:00 Uhr Martinsberg: 15.05.2022 Bärnkopf (Gemeinsam mit Gutenbrunn): 22. 05.2022 Rappottenstein (gemeinsam mit Kirchbach): 22.05.2022 Schönbach: 26.05.2022 Bad Traunstein: 12.06.2022</p>
<p>Pfarrverbandsfirmung Pfingstsonntag, 04. Juni 2022; 09:30 Uhr in Bad Traunstein Firmspender: Weihbischof Dr. Anton Leichtfried</p>
<p>Ehejubiläumsgottesdienst Samstag, 07. Mai 2022, 10:00 Uhr, Pfarrkirche Schönbach Es sind alle Paare aus dem Pfarrverband herzlich eingeladen, die in diesem Jahr ein Ehejubiläum feiern.</p>
<p>Bittage Beginn jeweils 19:30 Uhr Montag, 23. Mai 2022: Rappottenstein; Martinsberg; Bad Traunstein Dienstag, 24. Mai 2022: Schönbach; Gutenbrunn - Kapelle Ulrichschlag Mittwoch, 25. Mai 2022: 07:30 Uhr Schönbach; 19:30 Uhr Kirchbach</p>

Ratschen

Die Ratscherkinder sind von Gründonnerstag bis Karsamstag unterwegs, um mit ihren Ratschen das Gebetsläuten anzuzeigen. Sie ziehen von Haus zu Haus, um die Gläubigen mit ihren Sprüchen auf die Gebetszeiten und Gottesdienste hinzuweisen.

Als Abschluss wünschen die Kinder ein gesegnetes Osterfest und bitten um eine kleine Gabe für ihren Dienst.

Osterlichter

Zur Auferstehungsfeier bitte Kerzen mit Tropffänger mitnehmen. In einigen Pfarren werden Osterglaslichter zum Preis von € 3,-/Stk. angeboten.

Kar- und Osterliturgien

Palmsonntag	08:30 Uhr: Gutenbrunn, Bad Traunstein, Schönbach, Rappottenstein 10:00 Uhr: Martinsberg, Bärnkopf, Kirchbach
Gründonnerstag	17:00 Uhr: Martinsberg, Rappottenstein 19:00 Uhr: Gutenbrunn 20:00 Uhr: Bad Traunstein, Schönbach
Karfreitag	15:00 Uhr: Martinsberg, Bad Traunstein, Schönbach, Kirchbach 19:00 Uhr: Gutenbrunn 20:00 Uhr: Bärnkopf, Rappottenstein
Auferstehungsfeier	Samstag, 20:00 Uhr: Martinsberg, Bad Traunstein, Rappottenstein, Kirchbach Sonntag, 06:00 Uhr: Gutenbrunn, Bärnkopf, Schönbach
Ostersonntag	08:30 Uhr: Martinsberg, Kirchbach 10:00 Uhr: Bad Traunstein, Rappottenstein

Wallfahrt von Schönbach zum Eisernen Bild

Pfingstmontag, 06. Juni 2022; Abmarsch ist um 13:00 Uhr, Andacht beim Eisernen Bild um 16:00 Uhr

Wallfahrt von Schönbach nach Maria Taferl

Samstag, 11. Juni 2022; Abmarsch ist um 04:00 Uhr; Hl. Messe in Maria Taferl um 15:30 Uhr

Firmvorbereitung 2022

„Gott lässt dich nicht im Regen stehen“

Mit diesem Motto bereiten sich 47 junge Menschen aus dem Pfarrverband auf das Sakrament der Firmung – das Sakrament des Erwachsenwerdens vor.

Wir, die FirmbegleiterInnen bitten Sie als Pfarrgemeinden mit ihrem Gebet die Jugendlichen zu begleiten. Im jeweiligen Pfarrberichtsteil stellen sich die Firmlinge persönlich vor!



Pfarrverbandsreise nach Tschechien

Unterwegs auf den Spuren von Johannes Nepomuk



1. Tag: Anreise - Velehrad -Olmütz (Olomouc)

Morgens Abfahrt nach Tschechien. Den ersten Halt Ihrer Reise legen Sie in Velehrad ein, einer der bedeutendsten Wallfahrtsorte Tschechiens. Besuch der wunderschönen barocken Mariä-Himmelfahrts- und St. Kyrill- und Method-Basilika, welche auch schon Papst Johannes Paul II bei seiner ersten Reise nach Tschechien besuchte. Transfer zum Hotel in Olmütz und Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

2. Tag: Olmütz (Olomouc) - Heiligenberg (Svatý Kopeček) - Kromsier (Kroměříž) - Brünn (Brno)

Nach dem Frühstück erwartet Sie eine Stadtbesichtigung von Olmütz, deren Innenstadt mit der beeindruckenden Dreifaltigkeitssäule zum UNESCO Weltkulturerbe gehört. Berühmt ist die Stadt auch für seine regionale Spezialität, dem Olmützer Quargel. Nicht weit von Olmütz entfernt befindet sich Heiligenberg, das Ziel zahlreicher Pilger in dieser Region. Gemeinsamer Besuch der eleganten Basilika Mariä Heimsuchung. Letzter Halt für heute ist in Kromsier, auch liebevoll das „Athen Mährens“ genannt. Besuch des Erzbischöflichen Schlosses mit seiner wunderschönen Gartenanlage sowie UNESCO Weltkulturerbe. Transfer zum Hotel in Brünn und Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

3. Tag: Brünn (Brno) - Zelená Hora - Königgrätz (Hradec Králové)

Stadtbesichtigung von Brünn. Die süd-mährische Metropole vereint nicht nur Geschichte und Kultur mit moderner Architektur, sondern ist auch eine der wichtigsten Universitätsstädte Tschechiens. Weiterfahrt nach Zelená hora. Tauchen Sie beim Besuch der Kirche des heiligen Johannes Nepomuk, welche zum UNESCO Weltkulturerbe gehört, ein in das Leben des Märtyrers. Feier eines Gottesdienstes. Transfer zum Hotel in Königgrätz und Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

4. Tag: Königgrätz (Hradec Králové) -Prag
Bevor Sie Ihre Reise weiterführt nach Prag unternehmen Sie noch einen geführten Rundgang durch Königgrätz, eine der ältesten Städte Tschechiens. Abfahrt nach

Prag. Angekommen erwartet Sie ein Rundgang durch die Prager Altstadt. Transfer zum Hotel im Raum Prag und Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

5. Tag: Prag

Der heutige Tag steht ganz im Zeichen von Prag sowie dem Leben und Wirken des Hl. Johannes von Nepomuk. Besuch der Loreto-Wallfahrtsstätte, eine der wichtigsten Wallfahrtsstätten des Landes für katholische Gläubige für die Verehrung der Jungfrau Maria. Weiter geht es zur Prager Burg. Hoch über Prag thront die größte geschlossene Burganlage der Welt und beherbergt unter anderem den Königspalast, die St.-Georgs-Basilika, das Goldene Gässchen sowie den St. Veitsdom. Spaziergang zur Karlsbrücke sowie zurück in die Prager Altstadt. Rückkehr zum Hotel. Abendessen und Nächtigung.

6. Tag: Prag

Am Vormittag erwartet Sie heute ein Besuch des Stiftes Břevnov. Das Benediktinerkloster ist das älteste Männerkloster Tschechiens und verzaubert mit einer majestätischen Architektur. Nach einem informativen Rundgang. Fahrt ins Zentrum von Prag und Zeit zur freien Verfügung. Am Abend lernen Sie Prag bei einer Schiffahrt mit Abendessen und Musikbegleitung auf der Moldau von der Wasserseite aus kennen. Rückkehr zum Hotel. Nächtigung.

7. Tag: Karlsbad (Karlovy Vary) - Marienbad (Mariánské Lázně) - Pilsen (Plzeň)

Sie verlassen heute wieder Prag und fahren weiter nach Karlsbad, welches zu den berühmtesten und traditionsreichsten Kur und Erholungsorten der Welt zählt. Schon im 14. Jahrhundert entdeckte man die Heilwirkung der Thermalquellen mit welcher der Aufstieg zum Kurort und Weltruhm seinen Anfang nahm. Besichtigungsrundgang mit einer Vielzahl von Prunkbauten wie Kirchen, Theater, Museen usw., wobei die Mühlenkolonade eines der wichtigsten Bau den km ä l e r darstellt. Anschließend Weiterfahrt nach Marienbad mit über 40 Heilquellen. Rundgang mit vielen

sehenswerten Gebäuden, Kursalons und Parkanlagen. Transfer zum Hotel in Pilsen und Bezug der Zimmer. Abendessen und Nächtigung.

8. Tag: Pilsen (Plzeň) - Pomuk (Nepomuk) - Heimreise

Stadtführung in Pilsen. Die viertgrößte Stadt Tschechiens beeindruckt mit der imposanten St. Bartholomäus-Kathedrale, dem Rathaus im Renaissancestil und zahlreichen Jugendstilbauten. Die gesamte Altstadt von Pilsen steht unter Denkmalschutz. Weiter nach Pomuk, Geburtsort des Hl. Johannes von Nepomuk. Besuch der Barockkirche, deren Innengestaltung besonders durch seine Architektur besticht. Aber auch die Orgel sowie die Schnitzereien sind bewundernswert. Feier eines Gottesdienstes.

Heimreise nach Österreich.

Pauschalpreis: € 990,-

EZ-Aufpreis: € 230,-

Mindestteilnehmerzahl: 36 Personen

Aufpreis bei 31 bis 35 Teilnehmern: € 85,-

Aufpreis bei 26 bis 30 Teilnehmern: € 165,-

Anmeldung Pfarrverband St. Josef im Waldviertel, Z. Hd. Pass Sabine Latzenhofer, Oberer Markt 1, 3632 Bad Traunstein

Anmeldeformulare liegen in den Pfarrkirchen und Pfarrämtern auf!
Anmeldeschluss
23. März 2022!





Die letzten Monate waren recht ruhig und so freuen wir uns umso mehr, dass es endlich wieder losgehen kann und wir starten, wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt, mit der **Angebotsreihe:**

„Jahresringe“ ein Jahresfestkreis für Erwachsene

In dieser Serie geht es darum, den Jahreskreis mit dem eigenen Leben zu verbinden. Wir überlegen gemeinsam warum wir einen Festkreis in genau diesen Ritualen feiern und je nach Thema werden wir einander zuhören, wir werden singen, schreiben, beten oder essen.

Der erste Abend zum Thema „Fastenzeit“ ist am 24. März 2022 um 19:30 Uhr im Bildungshaus St. Georg in Bad Traunstein

Dieser Abend ist sozusagen ein Schnupperangebot und dauert bis ca. 21:00 Uhr.

„Fastenzeit“

Jeder Mensch braucht ab und zu ein wenig Wüste...

Herzlich willkommen: Gott ist da und zeigt uns den Weg!

Welche Bedeutung hat die Asche, das Fasten, die Karwoche und der Palmbuschen? Im persönlichen Teil geht es um Wüsten-erfahrungen in unserem Leben und auch um die Oasen. Dazu werden wir ganz für uns allein auf unser Leben schauen, uns mit einer zweiten Person austauschen, einander die Oasen zeigen und Fürbitte halten.

Inhaltliche Leitung:

Anita Nussmüller, MEd. Referentin der Diözese St. Pölten, Sozialpädagogin, Dipl. Erwachsenenbildnerin

Weitere Abende zu den verschiedenen Jahresfesten folgen im Laufe des Jahres.



Konzert in Schönbach

„Musik zur Fastenzeit“

am **Sonntag, 3. April 2022** um 14:30 Uhr in der Pfarrkirche Schönbach. Es erwartet Sie Vokal- und Instrumentalmusik zur Fastenzeit, darunter auch ein „Passionsoratorium“. Der Kirchenmusikverein Schönbach und das Kath. Bildungswerk freuen sich über viele musikbegeisterte Zuhörer.

Caritas-Kino-Abend

„Gemeinsam die Vielfalt der Caritas-Arbeit kennenlernen“

am **5. Mai 2022** laden die PfarrCaritas und das Kath. Bildungswerk zu einem Kino-Abend ein, zwei Kurzfilme geben Einblick in die umfangreiche Tätigkeit der Caritas, auch werden MitarbeiterInnen der Caritas über ihre Arbeit berichten und für Ihre Fragen zur Verfügung stehen.

Ort: Martinssaal in Martinsberg

Beginn: um 19:30 Uhr



Selbstverständlich wird bei sämtlichen Veranstaltungen zum Schutz Ihrer Gesundheit auf die geltenden Coronabestimmungen geachtet!

Weitere Angebote sind geplant. Auf unserer Homepage unter

www.wvkirche.at und www.kbw-bildung.at

gibt es laufend aktuelle Infos und Hinweise sowie auch interessante Online-Angebote.

Wir freuen uns auf ein weiteres bildendes, buntes Jahr und vor allem aufs „aufleben“ gemeinsam mit Ihnen.

*Kath. Bildungswerk
Pfarrverband St. Josef, Angela Mach*

fastenaktion 2022
SOLIDARISCH LEBEN

ZUKUNFT GEMEINSAM GESTALTEN

Danke für Ihre Spende

fastenaktion 2022 IBAN: AT90 3258 5000 0120 0666

Fastenwürfel und Infoschreiben liegen bei! Bitte um Ihre Unterstützung! Die Würfel mit Ihrer Spende können in der Karwoche in der jeweiligen Pfarrkirche abgegeben werden!



In folgenden Pfarren gibt es ein Fastensuppenangebot:

Martinsberg	am 20.03.22
Bad Traunstein	am 20.03.22
Schönbach	am 03.04.22
Gutenbrunn	am 10.04.22
Kirchbach	Termin noch offen



Leider musste unser Verein aufgrund der Corona-Situation lange pausieren, auch die Veranstaltung mit den „Querschlägern“ muss aus gesundheitlichen Gründen auf 10. September 2022 verschoben werden! Dennoch freuen wir uns, vor der Sommerpause noch die bayrische Kabarettistin Franziska Wanninger bei uns im Martinssaal begrüßen zu dürfen!

07.05.2022 – Franziska Wanninger – Furchtlos Glücklich

VVK: 20€ AK: 25€

„In Sekunden kann Wanninger in Bild und Ton vom derben Grantler zum kaputten Manager zur Sinnsucherin zur nassforschen Putzfrau oder zur beinahe liebenswürdigen Wiesn-Bedienung umschalten.“

Dabei sucht die Vollblutdarstellerin doch einfach nur nach der großen Liebe. Aber das ausgerechnet bei ihrem neuen Zahnarzt. Der ist zwar ein fachlich kompetenter Bohrer, aber nicht der Typ Mann, der ihr erst einmal „Ich liebe dich“ in ein Maisfeld mäht. Drum geht's erst einmal mit anderen Angstgeplagten und dem Publikum in das vergnügliche Seminar „furchtlos glücklich“ der höchst durchgeknallten Seminarleiterin Melissa. Wie immer geht Franziska Wanninger humorvoll großen Themen mit leichtem Fuß auf die Spur. Sie erzählt mitreißend, singt von den Untiefen des Lebens, zeigt, dass Mut immer belohnt wird und schafft es, mit wenigen Charakterstrichen schwungvoll und pointenreich ganze Welten zu erschaffen. Dabei gibt sie auch mal gute Ratschläge fürs Leben: „Wenn du glaubst dein Körper schrumpelt, fahr mal nach Bad Füssing, Kumpel!“



Der Verein „KiM-Kultur in Martinsberg“ freut sich auf ein Wiedersehen!

Kartenreservierungen:

0664 / 576 36 49

Internet:

www.kulturinmartinsberg.at

Email:

kulturinmartinsberg@gmail.com

Gedenkfeier

für die Verstorbenen des Jahres 2021

Auch heuer luden die Pfarrcaritasverantwortlichen des Pfarrverbandes St. Josef unter der Leitung von Pastoralassistentin Sabine Latzenhofer wieder zum Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres ein.

Die Angehörigen versammelten sich am 15.01.2022 um 19 Uhr in der Pfarrkirche Schönbach zum gemeinsamen Gebet. Vorgetragene Texte, Lieder und Orgelmusik spendeten Trost und Hoffnung in der Trauer um einen lieben Menschen. Als kleine Licht-Blicke wurden für die Verstorbenen Kerzen entzündet und alle Namen verlesen.

Beim Blumenritus durften noch Gedanken und Erinnerungen in Form einer Rose zum Altar gebracht werden. Als Zeichen der Wertschätzung, als Dank und stille Worte des Abschiedes für die Verstorbenen. Diese Rosen wurden dann in die jeweiligen Pfarrkirchen gebracht und sollen somit ein Symbol der Verbundenheit darstellen.

Ingrid Leithner

Gedanken und Rückblicke über die Gedenkfeier einer Hinterbliebenen

„Als ich die Einladung zur Gedenkfeier für die Verstorbenen des Pfarrverbandes gelesen habe, stellte ich mir eine Messe vor, wie sie für die Verstorbenen in der Pfarrkirche gehalten wird.“

Doch das war dieser Gottesdienst in keinsten Weise. Der Altarraum war gestaltet mit Kerzen in Herzform. Für jeden Verstorbenen wurde eine Kerze mit Geburts- und Sterbedatum gestaltet. Besinnliche und tröstende Texte wurden von den einzelnen Lektoren des Pfarrverbandes vorgetragen. Anschließend wurden die Kerzen für jeden Verstorbenen entzündet. Im Laufe dieser Feier hat sich eine eigenartige Verbundenheit in der Kirche mit allen Mitfeiernden ergeben, da wir ja alle im Jahr 2021 einen geliebten Menschen verloren haben. Im Anschluss durfte sich jede Familie die Gedenkkerze



mit nach Hause nehmen. Wir werden diese am 1. Todestag entzünden.“

Gabi Schöllner



Jahresfestkreis „auf zwei Beinen“

Im September haben wir wieder mit dem Jahresfestkreis gestartet. Kinder mit ihren Eltern sind eingeladen, sich mit Themen des kirchlichen Jahresfestkreises wie Erntedank, Allerheiligen und Allerseelen, Advent und Weihnachten auseinanderzusetzen. Diese Treffen sind Hilfestellungen um die Feste auch in der Familie gut feiern zu können.

Zum Thema Erntedank haben wir uns in Bad Traunstein getroffen und die Schöpfung ist im Mittelpunkt gestanden. Als Abschluss ist ein „Naturmandala“ in der Kirche entstanden. Allerheiligen und Allerseelen sind die Kinder in Martinsberg zusammengekommen. Heilige wie der hl. Martin, hl. Johannes Nepomuk oder der hl. Florian wurden besprochen und ihre Lebensgeschichten erzählt. Auch ein Rundgang am Friedhof durfte nicht fehlen. In der Kirche wurden noch Lichter entzündet und ein Kreuz mit Blumen gestaltet.

Das Treffen für den Advent wurde coronabedingt abgesagt – aber es wurden Materialien für den „Jahresfestkreis at home“ vorbereitet. So konnte man als Familie zu Hause einen Adventkranz binden, Spekulatius kosten – das traditionelle Nikolausgebäck oder einen Adventweg gestalten.

Für das Jahresfestkreistreffen zum Thema „Fastenzeit“ wird ebenfalls wieder ein Paket zusammengestellt und wir hoffen auf ein Zusammenkommen am Donnerstag, 21. April mit dem Schwerpunkt Ostern.





Übersicht - Bürozeiten und Sprechstunden im Pfarrverband St. Josef								
	Bad Traunstein	Bärnkopf	Gutenbrunn	Kirchbach	Martinsberg	Rappottenstein	Schönbach	
MO		14:30 - 16:30 Diakon Mayerh.-Seb. oder PAss Spreitzer		8:30 - 10:00 Diakon Mayerh.-Seb. oder PAss Spreitzer	14:30 - 16:30 Diakon Mayerh.-Seb. oder PAss Spreitzer	8:00 - 10:00 Diakon Mayerh.-Seb. oder PAss Spreitzer	8:00 - 11:00 Pfarrsekr. Mach	MO
DI	13:30 - 15:00 Pfarrsekr. Mach							DI
MI	10:00 - 11:30 PAss Latzenhofer		8:00 - 9:30 PAss Latzenhofer	8:00 - 11:00 Pfarrsekr. Gundacker	8:00 - 11:00 Pfarrsekr. Lehninger			MI
DO		8:00 - 9:30 Pfarrsekr. Lehninger	10:00 - 11:30 Pfarrsekr. Lehninger			8:00 - 11:00 Pfarrsekr. Gundacker		DO
FR	13:30 - 15:00 PAss Latzenhofer						8:00 - 10:00 PAss Spreitzer	FR

Sprechstunden von Moderator Gruber sind jeden **Donnerstag Vormittag** abwechselnd in den Pfarren

	Bad Traunstein	Bärnkopf	Gutenbrunn	Kirchbach	Martinsberg	Rappottenstein	Schönbach	
DO	jeden 4. DO 8:30 - 9:30 Moderator Gruber	jeden 2. DO 10:00 - 11:30 Moderator Gruber	jeden 3. DO 8:30 - 9:30 Moderator Gruber	jeden 1. DO 10:00 - 11:30 Moderator Gruber	jeden 3. DO 10:00 - 11:30 Moderator Gruber	jeden 1. DO 8:30 - 9:30 Moderator Gruber	jeden 2. DO 8:30 - 9:30 Moderator Gruber	DO

Hinweis! In den Ferien gelten andere Zeiten bzw. sind die Pfarrbüros geschlossen!

Zuständigkeit bei TAUFEN und BEGRÄBNISSEN von März bis August 2022

		Bad Traunstein	Bärnkopf	Gutenbrunn	Kirchbach	Martinsberg	Rappottenstein	Schönbach		
März	Taufe	Diakon Mayerh.-Seb.	Kaplan Romanus	Kaplan Romanus	Mod. Gruber	Diakon Mayerh.-Seb.	Mod. Gruber	Kaplan Romanus	Taufe	März
	Begräbnis	PAss Spreitzer						Fr. Sprinzl	Begräbnis	
April	Taufe	Mod. Gruber	Diakon Mayerh.-Seb.	Diakon Mayerh.-Seb.	Kaplan Romanus	Kaplan Romanus	Kaplan Romanus	Mod. Gruber	Taufe	April
	Begräbnis				PAss Spreitzer	Fr. Sprinzl			Begräbnis	
Mai	Taufe	Kaplan Romanus	Mod. Gruber	Mod. Gruber	Diakon Mayerh. Seb.	Mod. Gruber	Diakon Mayerh.-Seb.	Kaplan Romanus	Taufe	Mai
	Begräbnis				PAss Spreitzer				Fr. Sprinzl	
Juni	Taufe	Mod. Gruber	Kaplan Romanus	Kaplan Romanus	Mod. Gruber	Diakon Mayerh.-Seb.	Mod. Gruber	Diakon Mayerh.-Seb.	Taufe	Juni
	Begräbnis					PAss Spreitzer			Fr. Sprinzl	
Juli	im Juli und August gibt es keine festen Zuständigkeiten bei Taufen und Begräbnissen									
August	Termine nach Vereinbarung									

Zur Terminvereinbarung wenden Sie sich bitte an den zuständigen Seelsorger.
Anmeldung auch während der Bürozeiten in unseren Pfarrbüros möglich.

Die jeweils geltenden COVID-Schutzmaßnahmen sind zu beachten!

STATISTIK 2021 - Pfarrverband St. Josef

Pfarre	Taufe	Erstkommunion	Firmung	Trauung	Begräbnis	Pfarre
Bad Traunstein	11	9	9	1	13	Bad Traunstein
Bärnkopf	7	6	4	1	4	Bärnkopf
Gutenbrunn	2	3	10	0	5	Gutenbrunn
Kirchbach	8	6	10	0	6	Kirchbach
Martinsberg	6	7	14	0	11	Martinsberg
Rappottenstein	8	16	12	1	17	Rappottenstein
Schönbach	8	11	12	2	8	Schönbach
gesamt	50	58	71	5	64	gesamt



Haussammlung 2022

Unterwegs von Tür zu Tür

Danke für das große Engagement und das tolle Sammelergebnis in Ihren Pfarren bei der Caritas Haussammlung im letzten Jahr.

Die Corona-Krise ist für uns alle nicht einfach. Armutsbetroffene, kranke oder einsame Menschen trifft die aktuelle Gesundheits- und Wirtschaftskrise allerdings besonders hart. Plötzlicher Jobverlust oder Kurzarbeit bringen Familien völlig unverschuldet in Not. Um diesen Menschen helfen zu können, benötigen wir Ihre Unterstützung in den Pfarren. Die Spenden der Haussammlung sind ein wichtiger Beitrag, um Menschen in Not in Niederösterreich schnell und direkt helfen zu können. Denn ohne Ihre Spende würde es viele Caritas-Projekte wie die Sozialberatung, die Beratung von Demenz-Angehörigen, die Familienberatung, die Begleitung von Kindern psychisch kranker Eltern, die Sozialmärkte oder die Begleitung durch das mobile Hospizteam in dieser Form nicht geben. 15% der Spenden können direkt in der Pfarre für Sozialarbeit und Nothilfe verwendet werden.

Jugendliche für Jugendliche

open2chat.at bietet für Jugendliche die Möglichkeit, online mit Gleichaltrigen über ihre Sorgen, Fragen und Probleme zu chatten. open2chat.at ist kostenlos und anonym. Über open2chat.at sollen Jugendliche von Jugendlichen unterstützt werden. Einfach auf der Chatplattform

anmelden, erste Frage stellen, abschicken und ein offenes Ohr finden.



Einblicke

Gemeinsam die Vielfalt der Caritas-Arbeit kennenlernen



Am **5.5.2022** laden die PfarrCaritas und das kbw alle Interessierten zu einem **Caritas-Kino-Abend** um 19:30 Uhr im Martinssaal in der Pfarre Martinsberg ein. An diesem Abend erwarten Sie interessante Kurzfilme, die einen guten Einblick in die umfangreichen Tätigkeiten der Caritas-Arbeit geben.

Aufleben

Was lässt denn unsere Pfarre aufleben und kann ich etwas dazu beitragen?

Achtsamer Umgang miteinander, umsichtig sein, ein gutes Wort oder ein netter Gruß, ein Telefonat, ein Lächeln, aufeinander schauen und zuhören – mit diesen einfachen guten Taten tragen wir dazu bei, dass unsere Gemeinschaft aufleben kann. Unsere Pfarre braucht Menschen, die diese Werte leben und die den Mut haben, tatkräftig zu handeln. Wenn wir die Hoffnungen und Sorgen, die Freude und Nöte der anderen sehen, dann ist Kirche überall dort, wo Menschen im Geiste Jesu das Evangelium leben.

In diesem Sinne möchte ich mich ganz herzlich bei den Pfarr-Cartias-Verantwortlichen und ihren jeweiligen Teams im Pfarrverband St. Josef für ihr offenes Ohr, ihr gutes Herz und für die tolle Zusammenarbeit bedanken. Pichler Hermi – Bad Traunstein
Grün Eva – Schönbach
Leithner Ingrid, Grünstäudl Frieda, Herta Prock – Rappottenstein
Wagner Elfriede – Kirchbach
Rehberger Josef – Martinsberg
Leitner Traudi – Gutenbrunn
Grafeneder Karoline – Bärnkopf

Hilfe suchen. Hilfe finden. Österreichweit.

Sie wissen nicht weiter? Der Caritas Wegweiser online findet schnell und unkom-

pliziert einen Weg und leitet Sie bei Problemen oder in Notlagen zum passenden Hilfsangebot weiter.

Der erste Klick zur Hilfe. Einfach **Caritas Wegweiser** im Internet eingeben. Der Caritas Wegweiser findet österreichweit für Sie den Weg zur richtigen Anlaufstelle, Ansprechperson oder zu einem (Online)Beratungsangebot in den Bereichen:

- Arbeit, Schule, Ausbildung
- Wohnen
- Geldnot
- Trauer & Hospizbegleitung
- Familie, Kinder, Partnerschaft
- Asyl, Flucht, Migration
- Pflege
- Behinderung
- Psychische Probleme
- Sucht

Pflanzenmarkt

Am **7.5.2022** findet in Bad Traunstein im alten Feuerwehrhaus von 8:00 bis 12:00 Uhr der Pflanzenmarkt statt. Der Reinerlös kommt dem neuen Haus „**Laudato Si**“ in Lima, Peru zugute. Interessierte können gerne ihre Pflanzen zum Verkauf anbieten. Infos bei Hermine Pichler 0680/2136276

Laudato Si Haus in Lima / Peru



Derzeit wird ein „**Laudato si Haus**“, wo Seminare für Umweltschutz und Verantwortung für die Schöpfung, abgehalten werden sollen, renoviert und gestaltet. **P. Juan** wird dort auch leben und er ist für den Pastoralplan mit Schöpfungsverantwortung für ganz Lima zuständig. Dieses Haus ist in einem Gebiet, wo es sehr viel Armut und Müll gibt. Die Leute sollen motiviert werden, mehr für den

Umweltschutz zu tun, selber Pflanzen einsetzen und den Boden fruchtbar machen, selber Verantwortung zu übernehmen und diese auch weiterzugeben.

Sr. Karina





Wir-wollen-helfen: Spendenbrief

Peru, 1. Februar 2022

Liebe Wohltäterinnen und Wohltäter von WIR WOLLEN HELFEN ZWETTL!

Aus Peru – derzeit aus der Schule Santa Bernardita – grüße ich jede und jeden ganz herzlich! Es ist mir ein großes Bedürfnis, von Herzen für die Treue zu danken und zurückzuschauen auf das, was sich getan hat.

GHANA:

Pfarrer Pichler hat uns um Hilfe gebeten für dringend notwendige Operationen, die sich die Menschen nicht leisten können. Wir haben mit € 5.000,- geholfen und somit konnten Verwachsungen und Tumore behandelt werden. Es freut uns, dass wir einigen Menschen Linderung bzw. Heilung durch die finanzielle Hilfe ermöglichen konnten.

PERU:

Wie Sie wissen, bin ich seit Mitte November in Peru, in den Anden, in San Pedro de Cajas – siehe Homepage: www.wir-wollen-helfen-zwettl.at. Es war für mich ein großer Sprung vom Wohlstand in Österreich in das Dorf zu übersiedeln. Der Anfang war für mich sehr hart, weil es so kalt war, weil ich vieles alleine kennenlernen musste, weil die Menschen so verschlossen sind.

Mittlerweile ist es schon ein bisschen meine Heimat geworden. Meine Aufgabe ist es, mit Kindern in den Dörfern zu arbeiten. So haben wir z. B. im Advent die Dörfer besucht und mit den Familien Weihnachten gefeiert. Es ist schwer zu beschreiben, was wir dort erlebt haben. Sehr berührend und beschämend, wie die alten Menschen und die Familien leben. Mit nachhaltigen Geschenken wie Zwiebel, Reis, Zucker, Stoffpuppen, Stifte, Bälle usw. haben wir große Freude gebracht. In Zukunft werde ich die Dörfer auch besuchen, um dort mit der Bevölkerung an den Themen: Wasser, Plastik etc. zu arbeiten. Der Bürgermeister hat mir die Zusammenarbeit angeboten – das freut mich sehr.

Derzeit besuche ich alle Patenkinder unserer Partnerschule. Es ist eine große Überraschung, wenn die Patenkinder mit ihren Paten über WhatsApp kommunizieren können. Das ist beiderseits eine berührende Begegnung. DANKE für das gelebte Miteinander! Wie Sie wissen, ist die Schule fertig gebaut. Die letzten Fußböden werden derzeit verlegt und nach einem heftigen Erdbeben vor einem Monat die Schäden ausgebessert.

Erfreulicherweise ist es jetzt so weit:

Die langersehnte **Wasserfilteranlage** wird von BBM – MIVA – Stadlpaura in Oberösterreich in den nächsten Monaten installiert. **Die Anlage kostet über € 30.000,-**. Das stellt uns vor eine große finanzielle Herausforderung. Gemeinsam können wir es schaffen, für die Kinder in der Schule und für ihre Familien Wasser in Trinkwasserqualität zur Verfügung zu stellen.

In Dankbarkeit – Ihr WWH-Team:

Sr. Karina Beneder, Viki Redl, Theresa Neuhauser, Eva Hahn-Schachinger, Pfarrer Josef Pichler, Diakon Karl Mayerhofer-Sebera und Pfarrer Janusz Wrobel

**Wenn Sie auch helfen wollen,
freuen wir uns über jede Unterstützung**

Raiffeisenbank Waldviertel Mitte:

IBAN AT54 3299 0000 0006 2158

BIC: RLNWATWWZWE

Waldviertler Sparkasse:

IBAN AT94 2027 2000 0002 2111

BIC: SPZWAT21XX



Ölpest an der Pazifikküste in Lima

Am 15. Jänner 2022 ereignete sich während des Entladevorgangs des Mare Doricum-Tankers die schlimmste ökologische Katastrophe, die sich in letzter Zeit in Lima ereignet hat. Für die Ölpest verantwortlich ist die Firma Repsol in Ventanilla, Lima, Peru.

Obwohl das Unternehmen zunächst angab, dass es sich nur um 0,16 Barrel handelte, berichtete der Umweltminister am 18. Jänner, dass etwa 6.000 Barrel Rohöl ins Meer gelaufen seien. Am 27. Jänner aktualisierte das Umweltministerium die Zahl jedoch auf 11.900 Barrel.

Am 25. Jänner wurde ein zweites Auslaufen bestätigt, diesmal mit 8 zusätzlichen Fässern an derselben Raffineriestation.

Umweltbehörden geben an, dass das von der Ölpest betroffene Gebiet 1.800.490 Quadratmeter Land und 7.139.571 m² Meer umfasste. Es ist eine Katastrophe für die Tierwelt und für die Fischer. Tausende Fischer haben ihre Existenzgrundlage verloren und stehen vor dem Nichts. Für die betroffenen Fischer gibt es keine klare Antwort von der Regierung oder von der Firma Repsol. 24 Strände sind davon betroffen!



P. Juan Goicochea, Comboni-Missionar aus Chorrillos, in Lima, hat ein Zeichen gesetzt und mit Freiwilligen mitgeholfen, den Strand zu säubern vom Öl durch Ausgraben und Entfernung des Mülls. Dabei durfte auch ich, **Sr. Karina**, dabei sein und mit-helfen. Es ist unglaublich traurig und macht zornig, dass niemand die Verantwortung übernehmen will und dass es ein irreparabler Schaden für unsere Umwelt und dadurch auch für unsere Gesundheit darstellt.





Seelsorgeteam

Dienstzeiten sind grundsätzlich von Montag bis Freitag von 8:00 bis 12:00 Uhr und von 13:00 bis 17:00 Uhr. Für Versehänge und bei Sterbefälle sind die SeelsorgerInnen auch außerhalb der Dienstzeiten telefonisch erreichbar.

Freie Tage:

Pfarrsekretärinnen:	Samstag und Sonntag
Mod. Gerhard Gruber	Montag
Kaplan Romanus Okoli	Montag
PAss Sabine Latzenhofer	Montag
PAss Eva Spreitzer	Mittwoch
Diakon Karl Mayerhofer-S.	Mittwoch, Donnerstag und Samstag

Sonja Lehninger - neue Pfarrsekretärin in Martinsberg, Gutenbrunn und Bärnkopf



Liebe BewohnerInnen des Pfarrverbandes St. Josef!

Mein Name ist Sonja LEHNINGER und ich wurde im April 1973 in Wien geboren. Bis zu meinem 5. Lebensjahr bin ich in Reingers (Bez. Gmünd) aufgewachsen.

Nach der Volksschule und 5 Klassen Gymnasium, die ich von 1979 – 1987 in Wien besuchte, begann ich eine Bereiterlehre im Wiener Reitinstitut.

Diese habe ich 1991 erfolgreich mit der Abschlussprüfung zum staatlich geprüften Reitwart abgeschlossen. In der Folge arbeitete ich bis Februar 1994 in verschiedenen Reit- und Fremdenverkehrsbetrieben in Wien und Oberösterreich.

Am 1. März 1994 begann ich mit der Grundausbildung zur Gendarmeriebeamten in Wien in der Meidlinger Kaserne. Nach erfolgreich abgelegter Abschlussprüfung Ende Februar 1996, wurde ich auf den Gendarmerieposten Stockerau ausgemustert.

Auf eigenen Wunsch wurde ich am 1. September 2000 auf den Gendarmerieposten Sieghartkirchen und in der Folge mit 1. Jänner 2006 auf die Polizeiinspektion Gföhl versetzt.

Nun war ich endlich wieder in MEINEM heißgeliebten Waldviertel angekommen!

Am 1. Juli 2009 habe ich auf der Polizeiinspektion Ottenschlag meinen Dienst angetreten und auch meinen Wohnsitz in die Marktgemeinde verlegt. Mit großer Freude bin ich am 1. Februar 2016 mit meinen 4 Katzen nach Bad Traunstein übersiedelt, wo wir herzlich aufgenommen wurden, und uns seither sehr wohl fühlen.

Meine Freizeit verbringe ich zum Großteil mit meinem Pferd Nico und Freunden in der Natur. Eher talentbefreit, aber mit großer Begeisterung, nehme ich seit September 2017 Gitarrenunterricht in der Musikschule Martinsberg.

Erhebliche gesundheitliche Probleme, die im Mai 2014 begannen, zwangen mich schlussendlich mit 1. Oktober 2021, nach 27 Jahren und 7 Monaten, in Dienstunfähigkeitspension zu gehen.

Durch eine glückliche Fügung wurde ich im Dezember 2021 auf die offene Stelle einer Pfarrsekretärin für den Pfarrverband St. Josef aufmerksam und darf nun seit 1. Februar die Nachfolge von Frau Doris SCHROLL antreten und die Pfarren Martinsberg, Gutenbrunn und Bärnkopf betreuen.

Ich freue mich über diese einmalige Chance, die damit verbundenen Herausforderungen, auf gute Zusammenarbeit sowie viele interessante und bereichernde Begegnungen. „Wo Gott dich hingesät, dort blühe!“

Herzlichst Sonja Lehninger

Liebe Doris!



Im Namen des Teams und der Pfarren die du betreut hast, sagen wir dir ein herzliches Dankeschön für deine engagierte und gute Arbeit! Für die Geburt deines dritten Kindes wünschen wir dir alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.



PGR-Wahl 20. März 2022

mittendrin
Pfarrgemeinderat

Wert denken

Pfarrgemeinderäte sind mittendrin Statt nur dabei

Ist das wieder ein Sturm draußen. Ich will gar nicht raus, muss aber doch, denn nicht alle Arbeit kann von daheim aus gemacht werden. Homeoffice ist gut, aber eben nicht immer möglich. Wind, Sturm; davon ist in den Evangelien des Öfteren die Rede. Doch der Pfingstliche Sturm ist jener, auf den ich mich beziehen möchte.

Es stürmt, der Sturm rüttelt an den Bäumen und den Fensterläden. Die Jünger haben sich sowieso schon zurückgezogen, und nun macht der Sturm zusätzlich Angst. Legt sich der Sturm, fassen sie Mut, lügen sie mal vorsichtig raus? Wahrscheinlich alles gleichzeitig. Genau so geht es uns auch, wenn wir an unsere Pfarre und die Tätigkeiten in einem Leitungsgremium wie den Pfarrgemeinderat denken: Verschwinden wir lieber hinter den gut geschlossenen Fensterläden? Ignorieren wir den Sturm, der gerade über die (europäische und nordamerikanische) Kirche fegt und sagen geht mich nichts an; will damit nichts zu tun haben? Manches an Missbrauch und Misswirtschaft wurde gerade deswegen möglich, weil der Mut des Hinschauens und der Mut des Aussprechens und der Mut, den Aussagen der Betroffenen zu glauben fehlte.

Ein Pfarrgemeinderat hat mehr Macht, als er sich zutraut!

Gerade in einem Pfarrverband ist das unmittelbare DA-Sein besonders wichtig. Und wer ist DA? Die Mitglieder des Pfarrgemeinderates! Jede und jeder Einzelne dieses Gremiums ist Mittendrin in der Pfarre. Daher sind die Bedürfnisse und Wünsche unmittelbar bekannt und spürbar. Gerade das ist auch für uns Seelsorger ganz wichtig! Ansprechpartner vor Ort,

Informanten im positivsten Sinn vor Ort. Damit sind Pfarrgemeinderäte auch wichtige Seelsorger vor Ort. Gestalterinnen und Gestalter der Pfarre.

Eine Pfarre lebt auf oder fällt mit dem Pfarrgemeinderat. Wenn sich Menschen vom Sturm aus dem Haus raus wehen lassen, dann ist es der Heilige Geist, der Kraft und Mut und Visionen zuweht. So wie im Pfingstlichen Sturm die Apostel Kraft und Mut zugeweht bekommen haben. Sie haben sich, wie wir es auch von uns kennen, nicht viel zugetraut, hatten vor der eigenen Courage Angst. Jede hat Fähigkeiten, die in der Pfarre wichtig sind, die im Pfarrgemeinderat Stimme brauchen. Jeder hat Talente, die in der Pfarre gebraucht werden, und die im Pfarrgemeinderat notwendig sind. Wenn du, wenn Sie es schaffen, über den Schatten zu springen, dann ist ein starker Pfarrgemeinderat möglich. Einer, der gestaltet; einer, der nicht überfahren werden kann; einer, der lebendig macht und ist.

Der Pfarrgemeinderat hält die Pfarre am Leben. Und das geht miteinander. Mach mit! Sei dabei! Da, wo du bist, das, was du kannst, wird gebraucht! Hab Mut! Geh raus!

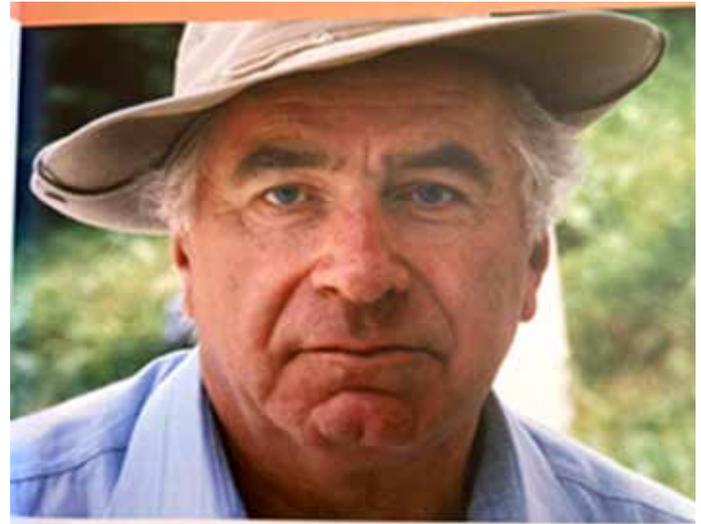
Josef Elter 1926 - 1997

„Nur durch das Wagnis schenkst du deinen Träumen Leben“ – dieses Zitat von Josef Elter drückt ihn durch und durch aus.

Als junger Priester 1957 in die kleine Landpfarre Traunstein gekommen, prägte er über 40 Jahre die Pfarre und den ganzen Ort mit seinem Weitblick, seiner Kreativität, seiner Kraft und Vitalität. Seine Schaffenskraft und seine Ideen schienen unendlich und mit Verhandlungsgeschick und auch dem nötigen Nachdruck gelang es ihm, viele Menschen für seine Pläne zu begeistern und zur Mit Hilfe zu motivieren. Das spektakulärste Zeichen dieses großartigen Miteinander ist der Neubau unserer Kirche.

Ein ganz persönlicher Ausdruck des Wirkens von Josef Elter, nämlich seine Stein- und Holzbildhauerwerke, ziehen nach wie vor Gäste nach Bad Traunstein und faszinieren durch ihre klare, einfache Formensprache.

Josef Elter ist vor 25 Jahren gestorben, am 28. Jänner 1997. Im heurigen Jahr feiert die neue Kirche in Bad Traunstein ihr 60jähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass werden wir am 9. Oktober ein großes Kirchweihfest feiern, zu dem auch Weihbischof Anton Leichtfried kommen wird, und auch Dechant Josef Elter im Besonderen ehren – wir denken voll Dankbarkeit und Wertschätzung an sein großes Wirken zurück.



Sternsinger

10 Gruppen waren in der Pfarre Bad Traunstein heuer wieder für die Anliegen der Sternsingeraktion unterwegs und freuten sich über € 5.392,42 für den guten Zweck. Ein herzliches Dankeschön allen Kinder und Begleitpersonen und den großzügigen SpenderInnen!

Die Sternsingeraktion ist ein schönes, wichtiges Zeichen der Solidarität und Offenheit, auch in schwierigen Zeiten!



Kirchenchorausflug

Der Kirchenchor Bad Traunstein brach am 26. Oktober zu einem spontanen Ausflug auf. Nach einer kurzen Andacht in der Pfarrkirche Engabrunn stand ein Spaziergang durch die Weinberge zum STUPA, einem buddhistischen Meditationshaus und Friedensdenkmal, auf dem Programm. Ein Mönch brachte das buddhistische Gedankengut näher und die beeindruckende Akustik des Stupa wurde sofort mit einem Lied getestet. Ein Heurigenbesuch in der Kellergasse von Feuersbrunn rundete den Ausflug ab.



Besuch des Nikolaus

Der Nikolaus besuchte am 5. Dezember die Pfarrkirche Bad Traunstein. Er erzählte beim Gottesdienst interessante Geschichten



rund um seine Person und beschenkte die Kinder nach dem Gottesdienst mit köstlich gefüllten Sackerln. Der Herr Bürgermeister assistierte ihm dabei. Die Vorfreude und gespannte Neugierde der Kinder, wenn sie zum Nikolaus gehen und das Entzücken in den Augen beim Empfang der Gaben sind auch für die Erwachsenen ein Geschenk.



Familientreffen

Wenn so viele Cousins und Cousinen sich vor der Krippe treffen, ist das ein bemerkenswerter Schnappschuss in der Kirche Bad Traunstein. Aufgenommen wurde das Foto nach dem Gottesdienst am 6. Jänner.



Erstkommunion

Bad Traunstein

Für die diesjährige Erstkommunionvorbereitung wurde das Symbol des Wagenrads gewählt.

Das Wichtigste daran ist die Mitte, die Achse – ohne sie würde das Rad auseinanderfallen.

Jesus ist unsere Mitte. Er hält uns zusammen und gibt uns Halt.

Wir sind die Speichen, die von der Mitte aus zusammengehalten werden. Durch ihn werden wir zu einer Gemeinschaft.

Sebastian Grafeneder
Erich Hackl

Ines Blauensteiner

Simon Stadler

Karoline Hohneder

Jakob Blauensteiner

Reihe hinten:

Julian Lamberg

Lorena Rameder

Nicht auf dem Bild: Magdalena Auer



Firmlinge der Pfarre

Daniel Kolm, 14 Jahre, Keyboard spielen, Computer spielen, „Gib niemals auf – du weißt nie, wie nah du deinem Ziel bist.“



Stefan Honeder, 13 Jahre,
„Für mich ist die Familie das Wichtigste.“



Manuel Hennebichler, 13 Jahre, Fußball spielen, Rad fahren, Formel 1 schauen, „Du hast drei Möglichkeiten im Leben: Aufgeben, nachgeben oder alles geben.“



Tim Ledermüller, 14 Jahre,
„Never give up.“

Eveline Lechner, 13 Jahre, „Jedes Problem bringt eine wichtige Lektion.“



Melanie Zimmer, 14 Jahre, Musik, „Ein Tag ohne Lächeln ist ein verlorener Tag.“



Sophie Blauensteiner, 14 Jahre, „Lerne aus der Vergangenheit, träume von der Zukunft, aber lebe immer in der Gegenwart.“



Paula Rohrbach, 14 Jahre, Querflöte spielen, „Das Leben ist zu kurz für irgendwann.“

Matthias Fichtinger, 13 Jahre, schwimmen, Ski fahren, „Nimm nicht was du kriegen kannst, sondern kämpfe um das was du haben willst.“



Sebastian Huber, 14 Jahre,
„Gott wird seine Engel mit dir schicken und deine Reise gelingen lassen.“



Maximilian Lang, 14 Jahre, Klettern, Schifahren, Waldarbeit, „Ist der Weg auch noch zu steil – ich will hoch hinauf.“

GOTTESDIENSTE			
März			
Di	01.03.22	19:00	Friedensgebet
Mi	02.03.22	19:30	Hl. Messe mit Aschenkreuz - Aschermittwoch
So	06.03.22	08:30	Hl. Messe - 1. Fastensonntag
So	13.03.22	08:30	Hl. Messe - Vorstellung der Firmlinge - 2. Fastensonntag
So	20.03.22	10:00	Wortgottesfeier - Vorstellung der Erstkommunionkinder - Fastensuppe to go - 3. Fastensonntag
So	27.03.22	10:00	Hl. Messe - 4. Fastensonntag
April			
Fr	01.04.22	19:00	Friedensgebet
So	03.04.22	08:30	Wortgottesfeier - 5. Fastensonntag
Fr	08.04.22	19:30	Bußfeier
So	10.04.22	08:30	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige - Palmsonntag
Do	14.04.22	20:00	Abendmahlfeier - Gründonnerstag
Fr	15.04.22	15:00	Liturgiefeier - Karfreitag
Sa	16.04.22	20:00	Hl. Messe - Auferstehungsfeier - Osternacht
So	17.04.22	10:00	Wortgottesfeier - Ostersonntag
Mo	18.04.22	10:00	Hl. Messe - Ostermontag
So	24.04.22	10:00	Wortgottesfeier
Mai			
Im Mai sind die Maiandachten in den Vorabendgottesdienst integriert.			
So	01.05.22	08:30	Wortgottesfeier - Florianifeier - Staatsfeiertag
Mo	02.05.22	19:00	Friedensgebet
Do	05.05.22	19:30	Kapellenmesse Dietmanns
So	08.05.22	08:30	Hl. Messe - Muttertag
So	15.05.22	08:30	Hl. Messe
Do	19.05.22	19:30	Kapellenmesse Biberschlag
So	22.05.22	10:00	Wortgottesfeier
Mo	23.05.22	19:30	Bittgang
Do	26.05.22	10:00	Hl. Messe - Christi Himmelfahrt
So	29.05.22	10:00	Wortgottesfeier
Juni			
Mi	01.06.22	19:00	Friedensgebet
Sa	04.06.22	09:30	Hl. Messe - Pfarrverbandsfirmung
So	05.06.22	08:30	Hl. Messe - Pfingstsonntag
Mo	06.06.22	08:30	Wortgottesfeier - Pfingstmontag
So	12.06.22	10:00	Hl. Messe - Erstkommunion - Vatertag - Dreifaltigkeitssonntag

WEITERE TERMINE		
jeden Dienstag	07:30	Morgenlob
jeden Mittwoch	08:00	Morgenmesse
jeden Freitag	08:00	Morgenmesse
jeden Samstag	18:00	Friedensgebet mit Gestaltungselementen
	18:30	Vorabendmesse
Friedensgebet	19:00	01.03. - 01.04. - 02.05. - 01.06. - 01.07.
Sa 19.03.22	19:30	Frühjahrskonzert der Gemeindemusikkapelle Bad Traunstein im Georgshaus
So 20.03.22	14:00	
So 20.03.22	Fastensuppe to go - nach dem Gottesdienst	
Sa 07.05.22	08:00	Pflanzenmarkt im alten Feuerwehrhaus

Hinweis

Aufgrund der derzeitigen Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Veranstaltungen, verzichten wir auch in dieser Ausgabe wieder auf die Bekanntgabe von Terminen von Veranstaltungen. **Wenn Feste, Heurigen oder Pfarrcafés durchgeführt werden, dann werden diese in den Verlautbarungen im Gottesdienst und mit Plakaten im Schaukasten sowie auf der Homepage bekannt gegeben.** Wir bitten um Ihr Verständnis. Danke.

Bürozeiten und Sprechstunden

Dienstag - 13:30 bis 15:00 Uhr
Pfarrsekretärin Angela Mach

Mittwoch - 10:00 bis 11:30 Uhr
PAss Sabine Latzenhofer

Freitag - 13:30 bis 15:00 Uhr
PAss Sabine Latzenhofer

jeden 4. Donnerstag im Monat - 08:30 bis 09:30 Uhr
Moderator Gerhard Gruber

Büro GESCHLOSSEN
11.04. - 19.04.22 (Osterferien)

Kontakt - Pfarrbüro Bad Traunstein
Telefon: 0720/205310-11
E-Mail: bad-traunstein@wvkirche.at

Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise

Do	16.06.22	10:00	Wortgottesfeier - Fronleichnam
So	19.06.22	10:00	Hl. Messe mit Prozession
So	26.06.22	10:00	Hl. Messe
Do	30.06.22	19:30	Kapellenmesse Stein

Juli

Fr	01.07.22	08:00	Schulschlussgottesdienst
		19:00	Friedensgebet
So	03.07.22	08:30	Wortgottesfeier
So	10.07.22	08:30	Hl. Messe

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

Sternsingeraktion

Heuer waren zwei Sternsingergruppen in unserer Pfarre unterwegs und konnten € 1.343,-- sammeln. Herzlichen Dank für Ihre Spende zugunsten von Kinderprojekten in den ärmsten Ländern dieser Welt! Herzlichen Dank auch den Jugendlichen und Erwachsenen, die wieder bereit waren die Aktion aktiv durchzuführen!



EK-Kinder Bärnkopf und Gutenbrunn



Auffenbauer Rosalie
Grünsteidl Tanja
Haider Annalea
Pflanzl Raphael

Firmlinge der Pfarre

Vanessa Honeder, schwimmen,
Rad fahren, Lego bauen,
„Nimm dir Zeit, für die Dinge, die dich
glücklich machen.“



Niklas Lammeraner, 14 Jahre,
Fußball spielen, Ski fahren, zeichnen,
„Gott ist die Liebe und wer in der
Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott
in ihm.“



Simon Hofer, 14 Jahre,
„Lebe nie ohne zu lachen.“



GOTTESDIENSTE

März

Mi	02.03.22	17:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz - Aschermittwoch
So	06.03.22	10:00	Wortgottesfeier - 1. Fastensonntag
So	13.03.22	10:00	Wortgottesfeier - Vorstellung der Erstkommunionkinder - 2. Fastensonntag
So	20.03.22	08:30	Hl. Messe - Vorstellung der Firmlinge - 3. Fastensonntag
Di	22.03.22	18:00	Bußfeier
So	27.03.22	08:30	Wortgottesfeier - 4. Fastensonntag

April

So	03.04.22	10:00	Hl. Messe - 5. Fastensonntag
So	10.04.22	10:00	Wortgottesfeier mit Segnung der Palmzweige - Palmsonntag
Do	14.04.22	xxx	Gründonnerstag
Fr	15.04.22	20:00	Liturgiefeier - Karfreitag
Sa	16.04.22	xxx	Karsamstag
So	17.04.22	06:00	Wortgottesfeier - Auferstehungs- feier - Ostermorgen
Mo	18.04.22	08:30	Hl. Messe - Ostermontag
So	24.04.22	08:30	Hl. Messe

Mai

So	01.05.22	10:00	Wortgottesfeier - Tag der Blasmusik - Staatsfeiertag
So	08.05.22	10:00	Hl. Messe - Muttertag
Do	12.05.22	19:30	Kapellenmesse Saggraben
So	15.05.22	10:00	Wortgottesfeier
So	22.05.22	10:00	Hl. Messe - Erstkommunion
Do	26.05.22	08:30	Wortgottesfeier - Christi Himmelfahrt
So	29.05.22	08:30	Hl. Messe

Juni

So	05.06.22	10:00	Wortgottesfeier - Pfingstsonntag
Mo	06.06.22	10:00	Hl. Messe - Pfingstmontag
So	12.06.22	10:00	Wortgottesfeier - Vatertag - Dreifaltigkeitssonntag
Do	16.06.22	08:30	Hl. Messe mit Prozession - Fronleichnam
So	19.06.22	08:30	Wortgottesfeier
So	26.06.22	08:30	Hl. Messe

Juli

So	03.07.22	10:00	Wortgottesfeier
So	10.07.22	10:00	Hl. Messe

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!
Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw.
den Aushang im Schaukasten.

WEITERE TERMINE

Hinweis

Aufgrund der derzeitigen Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Veranstaltungen, verzichten wir auch in dieser Ausgabe wieder auf die Bekanntgabe von Terminen von Veranstaltungen. **Wenn Feste, Heurigen oder Pfarrcafés durchgeführt werden, dann werden diese in den Verlautbarungen im Gottesdienst und mit Plakaten im Schaukasten sowie auf der Homepage bekannt gegeben.** Wir bitten um Ihr Verständnis. Danke.

BÜROZEITEN UND SPRECHSTUNDEN

Montag - 14:30 bis 16:30 Uhr

Diakon Karl Mayerhofer-Sebera oder PAss Eva Spreitzer

Donnerstag - 08:00 bis 09:30 Uhr

Pfarrsekretärin Sonja Lehninger

jeden 2. Donnerstag im Monat - 10:00 bis 11:30 Uhr

Moderator Gerhard Gruber

Büro GESCHLOSSEN

11.04. - 18.04.2022 (Osterferien)

Kontakt - Pfarrbüro Bärnkopf

Telefon: 0720/205310-12

E-Mail: baernkopf@wvkirche.at

Unter **www.wvkirche.at** finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise.

Missio – Nachhaltig naschen

Unter diesem Motto steht die Jugendaktion Missio im Oktober, dem Monat der Weltmission. Bei dieser Aktion bewirkt man durch den Verkauf und Kauf von fair und nachhaltig gehandelten Schokopralinen doppelt Gutes. Mit der Teilnahme an dieser Jugendaktion macht man sich für soziale Gerechtigkeit in den ärmsten Ländern der Welt stark. Der Reinerlös dieser Aktion kommt Kindern und Jugendlichen in Afrika, Asien und Lateinamerika zugute. In Gutenbrunn haben sich Magdalena Rumpold und Leonie Hackl an dieser Aktion beteiligt und am 31. Oktober 2021 nach dem Gottesdienst Schokopralinen und Happy Blue Chips an die Kirchenbesucher verkauft. So helfen wir gemeinsam Kindern in den Entwicklungsländern für eine bessere Zukunft.



Im Zeichen unserer Schutzpatronin

Am Vorabend des Allerheiligentages tauchen viele Pfarrkirchen in ganz Österreich im Glanz der 1000 Lichter ein. Auch in Gutenbrunn erstrahlten der Kirchenplatz und das Gotteshaus am 31. Oktober 2021 in der Zeit von 18.00 Uhr bis 21.00 Uhr in einem ganz besonderen Lichtermeer. Diesmal stand die Nacht der 1000 Lichter ganz im Zeichen unserer Schutzpatronin und Gottesmutter. Tatkräftig unterstützt wurde dieses gemeinsame Projekt von unseren Firmlingen. Es waren alle herzlich eingeladen, in eine besondere Atmosphäre einzutauchen und bei Kerzenlicht, Musik und Textimpulsen Kraft zu tanken und zur Ruhe zu kommen.



Pfarrhof als Adventkalender

Im Advent wurden wieder die straßenseitigen Fenster des Pfarrhofes als Adventkalender genutzt. So wurde jeden Tag im Dezember ein weiteres Fenster geöffnet und man konnte ein neues Bild bewundern. So erstrahlte das Pfarrhofgebäude bis am Heiligen Abend in einer ganz anderen Atmosphäre und im weihnachtlichen Glanz. Die Motive stammen aus den kreativen Händen von Ministranten und Jugendlichen. Umgesetzt wurden die Bilder in liebevoller Kleinarbeit von Herrn Gerald Fragner.

Missionskerzen Ein Licht der Hoffnung

Jedes Jahr werden auch in Gutenbrunn Missionskerzen in liebevoller Handarbeit verziert und an die Bevölkerung verkauft. Mit dem Kauf einer solchen Kerze unterstützen sie weltweit Projekte zur Verbesserung der Lebenssituationen von Frauen und Familien. Die Aktion der Missionskerzen 2021 stand unter dem Motto „Ein Licht der Hoffnung“. Die weiße Kerze erinnerte und an die Farbe des Lichtes, der Freude und des Friedens. Die Linien des Kreuzes symbolisierten die Verbindung zwischen Himmel und Erde, sowie die Beziehung zwischen Mensch und Gott.



Firmlinge

Hanna Neuninger, 13 Jahre, Ski fahren, backen, Freunde treffen, „Lebe, Liebe, Lache.“



Jasmin Leitner, 14 Jahre, lesen, schwimmen, Ski fahren, „Du umschließt mich von allen Seiten und hältst deine Hand über mich.“ Psalm 139, 5

Markus Hackl, 14 Jahre, Rad, Moped und Traktor fahren, „Wenn es euch gut geht und ihr euch satt essen könnt, dann gebt acht, dass ihr nicht den Herrn vergesst.“



Denise Pleßberger, 14 Jahre, „Gib jedem Tag die Chance, der Schönste deines Lebens zu werden.“

Alina Barth, 14 Jahre, Zeichnen, lesen, „Das Leben ist schön.“



Carina Ballwein (ohne Foto)
Selina Ballwein (ohne Foto)
Nico Liedl (ohne Foto)
Noah Ballwein (ohne Foto)



Keksverkauf

Der traditionelle Keksverkauf konnte auch dieses Mal nicht wie gewohnt durchgeführt werden. Coronabedingt wurden die Keksbestellungen wieder telefonisch entgegengenommen und dann am Vormittag des 8. Dezembers bis zur Haustür zugestellt. Ein großes Dankeschön an alle, die unsere Pfarre wieder durch den Kauf von Keksen und Keksspenden unterstützt haben. Der Erlös wird ausschließlich für die Pfarre Gutenbrunn verwendet und bildet somit eine wichtige Einnahmequelle.



Ein Licht des Friedens

Das Friedenslicht ist ein Zeichen der Hoffnung. Eine winzige Flamme breitet sich am Heiligen Abend zu einem Lichtermeer auf der ganzen Welt aus und leuchtet Millionen von Menschen mit seiner Botschaft. Auch in Gutenbrunn kann man jedes Jahr dieses Licht des Friedens am Heiligen Abend von der Kirche abholen. Es soll uns vielmehr an die Aufgabe erinnern, sich für den Frieden einzusetzen.



Sternsinger schenken Mut und Hoffnung

Auch heuer waren wieder unsere fleißigen Ministrantinnen als Sternsinger im Rahmen der Dreikönigsaktion unterwegs. Diesmal kommen die Spenden besonders Völkern in Brasilien für den Erhalt des Regenwaldes im Amazonas-Becken mit seiner außergewöhnlichen Artenvielfalt zu Gute. Ein herzliches Dankeschön an alle für die Unterstützung der Dreikönigsaktion und die wohlwollende Aufnahme unserer Sternsinger mit ihren Begleitpersonen. Ein besonderer Dank gilt auch unserer Familie Christine und August Marschall, die jedes Jahr die Verpflegung einer Sternsingergruppe übernehmen. Ein herzliches Vergelt's Gott dafür.



Taufversprechen vor Gott erneuern

Bei der Taufenerneuerungsfeier wird das Sakrament der Taufe erneuert und bekräftigt. Auch dieses Jahr haben wir die Täuflinge mit ihren Eltern und Paten des Jahres 2021 zu dieser Feier herzlich eingeladen. Christian Hausleitner folgte dieser Einladung und kam mit seiner Familie am 9. Jänner 2022 um gemeinsam mit Pfarrer Mag. Gerhard Gruber und seinen Geschwistern Thomas und Lucia das Taufversprechen zu erneuern.

Gedenkgottesdienst für unsere Verstorbenen



Der Gedenkgottesdienst gibt den Hinterbliebenen eine weitere Möglichkeit den Verstorbenen in besonderer Weise zu gedenken. Das gemeinsame Gebet soll Angehörigen, Familien und Freunden in dieser schweren Zeit Trost und Zuversicht spenden. Die Gedenkfeier für die Verstorbenen des Jahres 2021 aus unserem Pfarrverband fand am 14. Jänner 2022 in der Pfarrkirche Schönbach statt. In der Pfarre Gutenbrunn mussten wir uns im Jahr 2021 von 7 lieben Menschen verabschieden: Johann Rapolter (+ 23. Februar), Friedrich Strohmaier (+ 12. März), Johannes Frühwirth (+ 17. März), Karl Trondl (+ 26. April), Pauline Freistetter (+ 2. September), Manfred Hackl (+ 9. Oktober) und Herbert Hofbauer (+ 27. November).



GOTTESDIENSTE			
März			
Mi	02.03.22	08:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz - Aschermittwoch
So	06.03.22	08:30	Wortgottesfeier - 1. Fastensonntag
So	13.03.22	08:30	Wortgottesfeier - Vorstellung der Erstkommunionkinder - 2. Fastensonntag
So	20.03.22	10:00	Hl. Messe - Vorstellung der Firmlinge - 3. Fastensonntag
Di	22.03.22	19:30	Bußfeier
So	27.03.22	10:00	Wortgottesfeier - 4. Fastensonntag
April			
So	03.04.22	08:30	Hl. Messe - 5. Fastensonntag
So	10.04.22	08:30	Wortgottesfeier mit Segnung der Palmzweige - Fastensuppe - Palmsonntag
Do	14.04.22	19:00	Abendmahlfeier - Gründonnerstag
Fr	15.04.22	19:00	Liturgiefeier - Karfreitag
Sa	16.04.22	xxx	Karsamstag
So	17.04.22	06:00	Hl. Messe - Auferstehungsfeier - Ostermorgen
Mo	18.04.22	10:00	Wortgottesfeier - Ostermontag
So	24.04.22	10:00	Wortgottesfeier
Mai			
So	01.05.22	10:00	Hl. Messe - Florianifeier - Staatsfeiertag
So	08.05.22	08:30	Wortgottesfeier - Muttertag
So	15.05.22	08:30	Wortgottesfeier
So	22.05.22	08:30	Hl. Messe
		10:00	Erstkommunion in Bärnkopf
Di	24.05.22	19:30	Bittgang in Ulrichschlag
Do	26.05.22	10:00	Wortgottesfeier - Christi Himmelfahrt
So	29.05.22	10:00	Hl. Messe
Juni			
So	05.06.22	08:30	Wortgottesfeier - Pfingstsonntag
Mo	06.06.22	08:30	Hl. Messe - Geburtstagsgottesdienst - Pfingstmontag
So	12.06.22	08:30	Wortgottesfeier - Vatertag - Dreifaltigkeitssonntag
Do	16.06.22	10:00	Hl. Messe mit Prozession - Fronleichnam
So	19.06.22	10:00	Wortgottesfeier
So	26.06.22	10:00	Hl. Messe

Juli			
Fr	01.07.22	10:00	Schulschlussgottesdienst
Sa	02.07.22	08:00	Wallfahrt zum Eisernen Bild
So	03.07.22	08:30	Hl. Messe
Di	06.07.22	19:30	Kapellenmesse Ulrichschlag
So	10.07.22	08:30	Wortgottesfeier
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			

WEITERE TERMINE			
So	06.06.22	08:30	Geburtstagsgottesdienst - alle „runden“ und „halbrunden“ Geburtstagskinder sind herzlich eingeladen!
Sa	02.07.22	08:00	Wallfahrt zum Eisernen Bild
Hinweis			
Aufgrund der derzeitigen Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Veranstaltungen, verzichten wir auch in dieser Ausgabe wieder auf die Bekanntgabe von Terminen von Veranstaltungen. Wenn Feste, Heurigen oder Pfarrcafés durchgeführt werden, dann werden diese in den Verlautbarungen im Gottesdienst und mit Plakaten im Schaukasten sowie auf der Homepage bekannt gegeben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Danke.			

BÜROZEITEN UND SPRECHSTUNDEN	
Mittwoch - 08:00 bis 09:30 Uhr	PAss Sabine Latzenhofer
Donnerstag - 10:00 bis 11:30 Uhr	Pfarrsekretärin Sonja Lehninger
jeden 3. Donnerstag im Monat - 08:30 bis 09:30 Uhr	Moderator Gerhard Gruber
Büro GESCHLOSSEN	
11.04. - 18.04.22 (Osterferien)	
Kontakt - Pfarrbüro Gutenbrunn	
Telefon: 0720/205310-13	
E-Mail: gutenbrunn@wvkirche.at	
Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise	

Erstkommunionkinder

Gutenbrunn und Bärnkopf

Pleißberger Lukas



Renovierung der Johanneskapelle

In den 1970er Jahren sind aus der Johanneskapelle, die immer eine offene Brückenskapelle war, 2 Engel gestohlen worden und nicht wieder aufgetaucht. Seither hat man die Statue des hl. Johannes Nepomuk nur mehr am Fronleichnamstag in der Kapelle aufgestellt, das ganze Jahr über war sie im Haus Prichenfried in Sicherheit. Das heißt, die Johanneskapelle war die letzten 50 Jahre ohne ihren Hauptdarsteller und somit in religiöser Hinsicht etwas „verwaist“. Beim Aufmessen der Pfarrkirche für die Innenrenovierung wurde bemerkt, dass das schöne Schmiedeeisengitter in der Marienkapelle, welches man nicht weiter verwenden wollte, wie angemessen in das Portal der Johanneskapelle passen würde.

Voriges Jahr, im Zuge der Kirchen- Innenrenovierung wurde Margarete Freissl darauf angesprochen, ob sie sich vorstellen könnte, dieses Gitter für die Johanneskapelle zu übernehmen. Ausschlaggebend dafür war die Idee, dass diese schöne Schmiedearbeit auch in Zukunft im öffentlichen Raum von Kirchbach und noch dazu im religiösen Zusammenhang einer Brückenskapelle wahrgenommen werden kann. Margarete Freissl und ihre verstorbene Schwester Elfriede Prichenfried, in deren Privatbesitz die Kapelle ist, haben schon seit einiger Zeit an eine Renovierung gedacht, aber jetzt im Zusammenhang mit der Kirchenrenovierung ist der Stein ins Rollen gekommen. Frau Freissl hat dieses Gitter für die Johanneskapelle erworben und renovieren lassen.

Neben diesem Gitter haben auch noch die zerbrochenen Steinplatten aus der Marienkapelle, die in der Kirche nicht mehr verwendet werden konnten, in der Johanneskapelle eine 2. Chance bekommen und aus den Brettern der Altarstufen wurde die Podestabdeckung für den hl. Johannes gemacht. So sind diese alten „Kirchenmaterialien“ nicht verloren gegangen, sondern wirken in der Kapelle weiter. Dass man sich für eine Verglasung entschieden hat, kommt daher, weil der Straßenverkehr, der Herbstwind und im Winter der Schneepflug das ganze Jahr hindurch viel Staub und Schmutz in der Kapelle ablagern. Ungeplanter Nebeneffekt: auch wenn es in der Früh in Kirchbach oft kalt ist, tagsüber hat es der hl. Johannes in seiner Kapelle recht schön warm...

Dass das Gitter nur verzinkt und nicht wie üblich schwarz gestrichen ist kommt daher, weil die optische Wirkung der Schmiedeeisenarbeit so besser zur Geltung kommt. Die hellblaue Farbe gab es in der näheren Umgebung bisher nicht, sie macht die Renovierung für alle deutlich sichtbar und weist auch auf den Märtyrertod des hl. Johannes Nepomuk in der Moldau in Prag hin, daher „Brückenneheiliger“. Umgesetzt wurde die Erneuerung in einer guten Zusammenarbeit mit regionalen Handwerker, mit dem Ergebnis, dass die „Brückenskapelle“ des hl. Johannes Nepomuk als schönes Element des religiösen Lebens von Kirchbach wieder für längere Zeit erstrahlt.



Im Bild Mitglieder des Musikvereines Rappottenstein sowie von links Baustellenkoordinator Mag. Arch. Josef Wagner, Kaplan Romanus OKOLI, Margarete Freissl und Pfarrmoderator Mag. Gerhard Gruber

Kirchweihfest - Altarweihe

Weihbischof Anton Leichtfried besuchte am 7. November die Pfarrgemeinde Kirchbach und nahm die Weihe des neuen Volksaltars, des Ambos, der Ablage für das Evangeliar und des neu positionierten Taufsteines vor.

Bischof Leichtfried zelebrierte gemeinsam mit Mod. Gerhard Gruber, Diakon Karl Mayerhofer-Sebera, Pastoralassistentin Eva Spreitzer und Kaplan Romanus Okoli den Festgottesdienst. Musikalisch gestaltet wurde dieser vom Kirchenchor unter der Leitung von Karl Hammerl und Johann Besenbäck an der Orgel.



In einer besonderen Handlung wurde der Altar vom Weihbischof mit Chrisam-Öl gesalbt und mit dem Entzünden der Weihrauchkörner an den fünf Kreuzpunkten am Altar wurde die Bitte vorgelesen:

„Dieser Altar sei die Mitte unseres Lobens und Dankes.“



Der Rückblick auf die gelungene Kirchenrenovierung mit einem herzlichen DANKE an alle, die hier fleißig Hand angelegt haben, kam vom stellvertretenden Vorsitzenden des Pfarrkirchenrates, Franz Wagner.



Bei diesem Festgottesdienst wurden auch langjährige Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des pfarrlichen Lebens geehrt und bedankt. Margarethe Freissl und Johann Böhm erhielten vom Weihbischof und vom Pfarrmoderator Gerhard Gruber für ihre langjährige Tätigkeit und ihre besonderen Verdienste den Hippolytorden in Bronze, Anton Mayerhofer erhielt als langjähriger Vorbeter eine Urkunde und eine Statue des hl. Michael, ebenso das Ehepaar Friedl, das sich jahrelang um die Pflege des Friedhofs, des Pfarrhofgartens, der Heizung und des Pfarrhofes kümmert.





Kirchenrenovierung

Schritt für Schritt kommt wieder alles an seinen Platz. So konnten die restaurierten Statuen vor Weihnachten wieder aufgestellt werden, ebenso das kleine Kreuz, das Buch mit den sieben Siegeln und das Lamm darauf.



Manche Stimmen sagen: „Am Hochaltar fehlt etwas.“ Das stimmt aber nicht! Es ist alles wieder dort, was vor der Renovierung am Hochaltar da war. Was sich geändert hat, ist die Position der beiden Engel, die um eine Stufe tiefer stehen - sie knien somit vor dem Allerheiligsten im Tabernakel. Vielleicht sind es auch die Pflanzen, die fehlen. Diese müssen in Zukunft wegbleiben, weil ihre Feuchtigkeit und das Gießwasser haben die Vergoldungen zerstört und das Holz des Altares schwer beschädigt.

Neu in die Kirche hineingekommen ist ein sehr altes **Kruzifix**, das sich davor in der Pfarrhofwohnung befand. Dieses ist kunsthistorisch wertvoll und wurde von Mag. Ralph Wittig sehr schön restauriert. Es hängt nun oberhalb des Portales zur Marienkapelle.

In der Marienkapelle wurde ein ausklappbares Wandlelement montiert, es dient als Sichtschutz für den Empfang des Beichtsakramentes. Die Pietá bekommt in ihrer Nische einen Ziegelunterbau, der als kleine Klagemauer dienen soll. Jede und jeder kann persönliche Anliegen, Gebetsgedanken hineinstecken. Darauf befindet sich ein metallener Opfer-



lichtständer für dünne Virgilkerzen, die für persönliche Anliegen entzündet werden können. An dieser Wand sind auch die Tafeln für die Gedenkbilder der Verstorbenen der Pfarre angebracht. Auch die Opferstöcke für Messen und Opferlichter werden dort angebracht.



Herzlichen Dank an Mag. Josef Wagner, Ernst Weiß, Karl Auer und Johann Böhm für die Herstellung dieser Gestaltungselemente. Danke auch den Spendern für die Restaurierung des Kreuzes, der Pietá, und den Statuen. Für weitere Spenden sind wir sehr dankbar, da noch ein erheblicher Betrag mittels Darlehen abgedeckt ist und zurückbezahlt werden muss.



Unter dem Leitsatz „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ bereiten sich aus der Pfarre Rappottenstein Klara Wallner, Felix Steininger, Rosalie und Marlene Friedl, Tobias Fragner, Lea Gundacker, Lukas Gundacker, Leon Lugmaier, Nico Fichtinger, Valentin Gattringer, Niklas Grünsteidl, Theresa Huber und Judith Wenigwieser auf ihre Erste Heilige Kommunion vor. Aus der Pfarre Kirchbach freut sich schon Florian Kolm (großes Bild) und aus der Pfarre Marbach/Walde wird auch Tobias Graser das erste Mal Jesus im Hl. Brot empfangen. Jede und jeder ist ein einzigartiger Ton, gemeinsam sind wir eine unvergleichbare Melodie! Gott gibt den Takt und den Rhythmus, ist unser Dirigent...

Firmlinge

Manuel Gruber, 14 Jahre, Tischtennis spielen, fotografieren, Ski fahren, Fußball spielen, „Die Zukunft hängt von dem ab, was Du heute tust.“



Céline Klein, 13 Jahre, reiten, Bodenturnen, Volleyball spielen, „Immer wenn du kurz vorm aufgeben bist, musst du daran denken warum du überhaupt angefangen hast.“

Lara Sophie Frei, reiten, Sport, „Lass dir dein Leuchten nicht nehmen, nur weil es andere blendet.“



Sternsinger

Unsere Sternsinger brachten den Segen wieder von Haus zu Haus. Danke den Kindern, den BegleiterInnen und Ihnen allen für Ihre Spenden: € 2.660,- zugunsten von Kinderprojekten in den ärmsten Ländern der Welt!



GOTTESDIENSTE			
März			
Mi	02.03.22	19:30	Wortgottesfeier mit Aschenkreuz - Aschermittwoch
So	06.03.22	10:00	Hl. Messe - 1. Fastensonntag
So	13.03.22	10:00	Hl. Messe - 2. Fastensonntag
So	20.03.22	08:30	Wortgottesfeier - 3. Fastensonntag
Fr	25.03.22	19:30	Bußfeier
So	27.03.22	08:30	Hl. Messe - 4. Fastensonntag
April			
So	03.04.22	10:00	Hl. Messe - 5. Fastensonntag
So	10.04.22	10:00	Wortgottesfeier mit Segnung der Palmzweige - Palmsonntag
Do	14.04.22	20:00	Ölbergandacht - Gründonnerstag
Fr	15.04.22	15:00	Liturgiefeier - Karfreitag
Sa	16.04.22	20:00	Wortgottesfeier - Auferstehungsfeier - Osternacht
So	17.04.22	08:30	Wortgottesfeier - Ostersonntag
Mo	18.04.22	08:30	Hl. Messe - Ostermontag
So	24.04.22	08:30	Hl. Messe
Di	26.04.22	19:30	Kapellenmesse Lembach
Mai			
So	01.05.22	10:00	Hl. Messe - Florianifeier - Staatsfeiertag
		19:30	Marienandacht
So	08.05.22	10:00	Hl. Messe - Muttertag
		19:30	Marienandacht
So	15.05.22	10:00	Hl. Messe
		19:30	Marienandacht
So	22.05.22	08:30	Wortgottesfeier
		10:00	Erstkommunion in Rappottenstein
Mi	25.05.22	19:30	Bittgang
Do	26.05.22	08:30	Wortgottesfeier Christi Himmelfahrt
		19:30	Marienandacht
So	29.05.22	08:30	Hl. Messe
Di	31.05.22	19:30	Kapellenmesse Riebeis
Juni			
So	05.06.22	10:00	Hl. Messe - Pfingstsonntag
Mo	06.06.22	10:00	Hl. Messe - Pfingstmontag
So	12.06.22	10:00	Wortgottesfeier - Vatertag - Dreifaltigkeitssonntag
Do	16.06.22	10:00	Hl. Messe mit Prozession - Fronleichnam
So	19.06.22	08:30	Hl. Messe
Di	21.06.22	19:30	Kapellenmesse Groß Gundholz
So	26.06.22	08:30	Wortgottesfeier
		19:30	Herz-Jesu-Andacht

WEITERE TERMINE		
jeden Montag	07:45	Morgenlob in der Marienkapelle
jeden Mittwoch Normalzeit Wommerzeit	19:00 20:00	Stille Stunde vor dem Allerheiligsten in der Marienkapelle
jeden Freitag der Fastenzeit	16:30	abwechselnd Rosenkranz und Kreuzweg (außer am 04.03.)
jeden Sonntag der Fastenzeit		Kreuzwegandacht jeden So der Fastenzeit vor bzw. nach dem Gottesdienst
Karfreitag		Bitte eine Blume zur Liturgiefeier mitbringen
ab Karfreitag		Novene zur göttlichen Barmherzigkeit
Osternacht		Bitte eine Glocke zum Gottesdienst mitbringen
Marienandacht	19:30	01. - 08. - 15. - 26. Mai
Hinweis		
Aufgrund der derzeitigen Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Veranstaltungen, verzichten wir auch in dieser Ausgabe wieder auf die Bekanntgabe von Terminen von Veranstaltungen. Wenn Feste, Heurigen oder Pfarrcafés durchgeführt werden, dann werden diese in den Verlautbarungen im Gottesdienst und mit Plakaten im Schaukasten sowie auf der Homepage bekannt gegeben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Danke.		

BÜROZEITEN UND SPRECHSTUNDEN	
Montag - 08:30 bis 10:00 Uhr Diakon Karl Mayerhofer-Sebera oder PAss Eva Spreitzer	
Mittwoch - 08:00 bis 11:00 Uhr Pfarrsekretärin Silvia Gundacker	
jeden 1. Donnerstag im Monat - 10:00 bis 11:30 Uhr Moderator Gerhard Gruber	
Büro GESCHLOSSEN 11.04. - 18.04.22 (Osterferien)	
Kontakt - Pfarrbüro Kirchbach Telefon: 0720/205310-14 E-Mail: kirchbach@wvkirche.at	
Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise	

Juli			
So	03.07.22	09:30	Hl. Messe - Jubiläums-Dank-Gottesdienst 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Kirchbach
So	10.07.22	10:00	Wortgottesfeier
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			

Nacht der 1000 Lichter

Am Abend des 31. Oktober erstrahlte auch unsere Pfarrkirche stimmungsvoll im Lichterglanz. Frau Elisabeth Hobel schuf mit einigen MinistrantInnen im Innen- und Altarraum eine besondere Atmosphäre, die zum Verweilen und Meditieren einlud.



Adventkränze und Keksverkauf

Alljährlich beschenkt die Landjugend Martinsberg alleinstehende Menschen mit liebevoll gebundenen Adventkränzen.

An zwei Adventsontagen verkaufte die Landjugend überdies vor dem Martinssaal Kekse. Der Reinerlös kam der Aktion „Ö3 Weihnachtswunder“ zugute. Diese Aktion unterstützt Familien in Not in Österreich.



Dreikönigsaktion 2022

Vier Sternsingergruppen zogen am Jahresbeginn von Haus zu Haus und überbrachten Segenswünsche. Frau Elisabeth Hobel studierte die Texte und Lieder ein und koordinierte auch den Ablauf der Aktion. Das erfreuliche Ergebnis waren mehr als € 4.000,-



Sternsingerkino Martinsberg

Liebe Sternsinger! DANKE für euren Einsatz!

Das war die Basis für den Kinonachmittag im Martinssaal. Da wegen der Pandemie das große DankeKino der Diözese nicht stattfinden kann, wurde diese Idee dennoch aufgegriffen und die Sternsinger der Pfarre Martinsberg in den Martinssaal geladen. Bei Popcorn und Getränk war es ein vergnüglicher Nachmittag mit dem Film „Hilfe, ich habe meine Eltern geschrumpft“. Danke an die Organisatorinnen Lisi Hobel und Doris Schroll!



Missionskerzen und Lebkuchen

Wie jedes Jahr wurden auch heuer die von der Katholischen Frauenbewegung verzierten Missionskerzen nach den Gottesdiensten am 2. Adventsonntag und 8. Dezember verkauft. Mit dem Erlös werden weltweit Frauenprojekte unterstützt, um die Lebenssituationen von Frauen und ihren Familien zu verbessern. Die Katholische Frauenbewegung beschenkte vor Weihnachten alleinstehende Menschen in der Pfarre mit duftendem Lebkuchen und Honig.



Firmlinge

Anna Ableitinger, 14 Jahre, lesen, zeichnen, sich mit Freunden treffen, „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wen ich bleibe, der bringt reiche Frucht.“



Dominik Heiligenbrunner, 13 Jahre, „Traktoren, sind gut und richtig, so wie mir die Familie wichtig ist.“



Christiana Köck, 13 Jahre, „Glaube an dich und niemand kann dich stoppen.“



Johannes Schnelzer, 13 Jahre, Fußball spielen, Rad fahren, Ski fahren, schwimmen

Simon Ableitinger, 14 Jahre, Fußball spielen steirische Harmonika spielen, „Nur gemeinsam sind wir stark.“



Gregor Mayerhofer, 13 Jahre, „Ich schaff das.“

Bianca Mayerhofer, 14 Jahre, Klarinette spielen, „Ich lasse mich von nichts abbringen.“



Luca Fürst, 13 Jahre, „Ich mach das fertig“

Erstkommunion-Kinder Martinsberg



Ballwein Moritz, Bauer Leon, Gundacker Lukas, Hackl Julian, Hahn Lisa, Mader Nils, Miant Mina, Rainer Nadine, Schramhofer Niklas, Strabler Liana

GOTTESDIENSTE			
März			
Mi	02.03.22	10:00	Hl. Messe mit Aschenkreuz- Aschermittwoch
So	06.03.22	10:00	Hl. Messe - 1. Fastensonntag
So	13.03.22	10:00	Hl. Messe mit Vorstellung der Firmlinge - 2. Fastensonntag
So	20.03.22	08:30	Wortgottesfeier - mit Vorstellung der Erstkommunionkinder - Fastensuppenessen - 3. Fastensonntag
So	27.03.22	08:30	Hl. Messe - 4. Fastensonntag
Di	29.03.22	19:30	Bußfeier
April			
So	03.04.22	10:00	Wortgottesfeier - 5. Fastensonntag
So	10.04.22	10:00	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige - Palmsonntag
Do	14.04.22	17:00	Abendmahlfeier - Gründonnerstag
Fr	15.04.22	10:00	Anbetung - Karfreitag
		15:00	Liturgiefeier - Karfreitag
Sa	16.04.22	10:00	Anbetung - Karsamstag
		20:00	Hl. Messe - Auferstehungsfeier - Osternacht
So	17.04.22	08:30	Wortgottesfeier - Ostersonntag
Mo	18.04.22	08:30	Wortgottesfeier - Ostermontag
So	24.04.22	08:30	Wortgottesfeier
Mai			
So	01.05.22	10:00	Hl. Messe - Florianifeier - Staatsfeiertag
So	08.05.22	10:00	Wortgottesfeier - Muttertag
So	15.05.22	10:00	Hl. Messe - Erstkommunion
So	22.05.22	08:30	Wortgottesfeier
Mo	23.05.22	19:30	Bittgang
Do	26.05.22	08:30	Hl. Messe - Christi Himmelfahrt
So	29.05.22	08:30	Wortgottesfeier
Juni			
So	05.06.22	10:00	Hl. Messe - Pfingstsonntag
Mo	06.06.22	10:00	Wortgottesfeier - Pfingstmontag
Do	09.06.22	19:30	Kapellenmesse Klein Pertholz
So	12.06.22		Hl. Messe - Vatertag - Dreifaltigkeitssonntag
Do	16.06.22	08:30	Wortgottesfeier - Fronleichnam
So	19.06.22	08:30	Hl. Messe mit Prozession
So	26.06.22	08:30	Wortgottesfeier

WEITERE TERMINE		
jeden Dienstag	19:30	Rosenkranz
Mi 15.06.22	Wallfahrt nach Schönbach - Veitstag 9:00 Hl. Messe in Schönbach	
Do 05.05.22	19:30	Caritaskino im Martinssaal
So 12.06.22	Beginnzeit für Gottesdienst steht noch nicht fest! RK-Fest geplant.	
Hinweis		
Aufgrund der derzeitigen Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Veranstaltungen, verzichten wir auch in dieser Ausgabe wieder auf die Bekanntgabe von Terminen von Veranstaltungen. Wenn Feste, Heurigen oder Pfarrcafés durchgeführt werden, dann werden diese in den Verlautbarungen im Gottesdienst und mit Plakaten im Schaukasten sowie auf der Homepage bekannt gegeben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Danke.		

BÜROZEITEN UND SPRECHSTUNDEN	
Montag - 14:30 bis 16:30 Uhr Diakon Karl Mayerhofer-Sebera oder PAss Eva Spreitzer	
Mittwoch - 08:00 bis 11:00 Uhr Pfarrsekretärin Sonja Lehninger	
jeden 3. Donnerstag im Monat - 10:00 bis 11:30 Uhr Moderator Gerhard Gruber	
Büro GESCHLOSSEN 11.04. - 18.04.22 (Osterferien)	
Kontakt - Pfarrbüro Martinsberg Telefon: 0720/205310-15 E-Mail: martinsberg@wvkirche.at	
Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise	

Juli			
Fr	01.07.22	7:45	Schulschlussgottesdienst
So	03.07.22	10:00	Hl. Messe
So	10.07.22	10:00	Hl. Messe
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			

Sternsinger



Ganz fleißig waren die Sternsinger und ihre Begleiter unterwegs und haben viel Freude gebracht! Sarah, Angela, Valentin und Begleitperson Barbara Gattringer mit Luca Kreuzer

Herzlichen Dank für € 6.253,92

Sternsingerkino in Rappottenstein!

Liebe Sternsinger! DANKE für euren Einsatz!

Dieser Gedanke war die Basis für den Filmvormittag für die Sternsinger der Pfarren Rappottenstein und Kirchbach. Da die Kinder miteinander in die Schule gehen, konnten diese beiden Pfarren gemeinsam die Kinder zum Film „Lizzi und der wilde Kaiser“ in den Pfarrsaal nach Rappottenstein einladen.

Bei üblichen Kinonaschereien wie Popcorn und Gummitierchen sowie süßen Getränken genossen die Kinder diesen Vormittag. Danke an Irmgard Prem und Maria Brandstetter. – und an den hl. Antonius, aber das ist eine andere Geschichte



Rorategottesdienst

Am 3. Dezember fand die erste Rorate in der Pfarrkirche Rappottenstein statt. Mit den vielen Kerzen entstand eine besondere Stimmung.



Da wegen des Lockdown kein gemeinsames Frühstück möglich war, gab es sogar ein „**Frühstück to go hoam**“





Unter dem Leitsatz „Du bist ein Ton in Gottes Melodie“ bereiten sich aus der Pfarre Rappottenstein Klara Wallner, Felix Steininger, Rosalie und Marlene Friedl, Tobias Fragner, Lea Gundacker, Lukas Gundacker, Leon Lugmaier, Nico Fichtinger, Valentin Gattringer, Niklas Grünsteidl, Theresa Huber und Judith Wenigwieser auf ihre Erste Heilige Kommunion vor. Aus der Pfarre Kirchbach freut sich schon Florian Kolm (großes Bild) und aus der Pfarre Marbach/Walde wird auch Tobias Graser das erste Mal Jesus im Hl. Brot empfangen. Jede und jeder ist ein einzigartiger Ton, gemeinsam sind wir eine unvergleichbare Melodie! Gott gibt den Takt und den Rhythmus, ist unser Dirigent...

Firmlinge

Sarah Gattringer, „Wenn du aufgeregt bist und gleichzeitig Angst hast, bedeutet es wahrscheinlich, dass du es tun solltest.“



Julia Krammer, 14 Jahre, schwimmen, Ski fahren, „Chancen sind wie Sonnenaufgänge, wer zu lange wartet, verpasst sie.“



Anja Hag, 13 Jahre, „Es ist, wie es ist. Aber es wird, was du daraus machst.“



Johanna Krammer, 14 Jahre, schwimmen, Ski fahren, „Eine Hütte in der man lacht, ist besser als ein Palast in dem man weint.“

Florentina Wagner, 14 Jahre, „Zweiter besteht aus zwei Teilen: zwei und WEITER.“



Katja Friedl, 13 Jahre, Klarinette spielen, „Jeder Mensch den du triffst gibt dir die Chance, etwas von ihm zu lernen.“



Philipp Kastner, 13 Jahre, „Der Mensch denkt, Gott lenkt.“



Anna Maria Blauensteiner, 14 Jahre, reiten, Ski fahren, Freunde treffen, „What doesn't kill you makes you stronger.“

Lorenz Trondl, 14 Jahre, „Lebe dein Leben als wäre morgen dein letzter Tag.“



GOTTESDIENSTE			
März			
Mi	02.03.22	17:00	Wortgottesfeier mit Aschenkreuz - Aschermittwoch
So	06.03.22	08:30	Hl. Messe - 1. Fastensonntag
So	13.03.22	08:30	Wortgottesfeier - 2. Fastensonntag
So	20.03.22	10:00	Hl. Messe - 3. Fastensonntag
So	27.03.22	10:00	Wortgottesfeier - 4. Fastensonntag
April			
So	03.04.22	08:30	Hl. Messe - 5. Fastensonntag
Di	05.04.22	19:30	Bußfeier
So	10.04.22	08:30	Wortgottesfeier mit Segnung der Palmzweige - Palmsonntag
Do	14.04.22	17:00	Abendmahlfeier - Gründonnerstag
Fr	15.04.22	20:00	Liturgiefeier - Karfreitag
Sa	16.04.22	20:00	Wortgottesfeier - Auferstehungsfeier - Osternacht
So	17.04.22	10:00	Hl. Messe - Ostersonntag
Mo	18.04.22	10:00	Wortgottesfeier - Ostermontag
So	24.04.22	10:00	Hl. Messe
Mai			
So	01.05.22	08:30	Hl. Messe - Florianifeier - Staatsfeiertag
Di	03.05.22	19:30	Kapellenmesse Pfaffendorf
So	08.05.22	08:30	Hl. Messe - Muttertag
So	15.05.22	08:30	Wortgottesfeier
Di	17.05.22	19:30	Kapellenmesse Neustift
So	22.05.22	10:00	Hl. Messe - Erstkommunion
Mo	23.05.22	19:30	Bittgang
Do	26.05.22	10:00	Wortgottesfeier - Christi Himmelfahrt
		14:30	Maiandacht
So	29.05.22	10:00	Hl. Messe
Juni			
So	05.06.22	10:00	Wortgottesfeier - Pfingstsonntag
Mo	06.06.22	08:30	Hl. Messe - Pfingstmontag
Mi	08.06.22	19:30	Kapellenmesse Nondorf
So	12.06.22	08:30	Hl. Messe - Vatertag - Dreifaltigkeitssonntag
Do	16.06.22	08:30	Wortgottesfeier - Fronleichnam
So	19.06.22	10:00	Hl. Messe mit Prozession
Sa	25.06.22	09:00	Pferdesegnung Pirkenreith
So	26.06.22	08:30	Wortgottesfeier
Di	28.06.22	19:30	Kapellenmesse Aggsbach

WEITERE TERMINE	
jeden Sonntag der Fastenzeit	Kreuzwegandacht vor bzw. nach dem Gottesdienst
Hinweis	
Aufgrund der derzeitigen Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Veranstaltungen, verzichten wir auch in dieser Ausgabe wieder auf die Bekanntgabe von Terminen von Veranstaltungen. Wenn Feste, Heurigen oder Pfarrcafés durchgeführt werden, dann werden diese in den Verlautbarungen im Gottesdienst und mit Plakaten im Schaukasten sowie auf der Homepage bekannt gegeben. Wir bitten um Ihr Verständnis. Danke.	

SPRECHSTUNDEN UND BÜROZEITEN
Montag - 08:00 bis 10:00 Uhr Diakon Karl Mayerhofer-Sebera oder PAss Eva Spreitzer
Donnerstag - 08:00 bis 11:00 Uhr Pfarrsekretärin Silvia Gundacker
jeden 1. Donnerstag im Monat - 08:30 bis 09:30 Uhr Moderator Gerhard Gruber
Büro GESCHLOSSEN 11.04. - 18.04.22 (Osterferien)
Kontakt - Pfarrbüro Rappottenstein Telefon: 0720/205310-16 E-Mail: rappottenstein@wvkirche.at
Unter www.wvkirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise

Juli			
Fr	01.07.22	08:00	Schulschlussgottesdienst
So	03.07.22	08:30	Hl. Messe
So	10.07.22	08:30	Wortgottesfeier
Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden! Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.			

Missionskerzen gestalten

Anfang November trafen sich einige Frauen, um die Kerzen mit dem aktuellen Motiv zu verzieren. Nach der Weihe durch Frau Helga Hammerschmidt am 14. November, konnten diese bereits zum Preis von € 3,- erworben werden. Mit der Missionskerzenaktion wurden unter anderem Projekte in Albanien, Pakistan, Lettland, Stipendien in Israel, Hilfstransporte der Emmausgemeinschaft nach Bulgarien, sowie auch einige Projekte in Österreich, wie das Haus der Frau in St. Pölten, Frauenhaus in Amstetten, oder das Emmaus Frauenwohnheim in St. Pölten finanziell unterstützt. Danke für ihre Unterstützung



Verkauf von Keksen am 21. November 2021



Da es durch die kritische Situation mit Corona auch dieses Jahr wieder nicht möglich war, gemeinsam Adventkränze und Gestecke zu gestalten, wurde nur um Keksspenden gebeten. Diese wurden verpackt und nach dem Sonntagsgottesdienst am 21. November gemeinsam mit den noch vorhandenen Missionskerzen verkauft. Ein Teil der Einnahmen wurde als Spende an die Pfarre, und der Rest zur Begleichung laufender Ausgaben der kfb verwendet. Danke an die Keksspenden und die Käufer der Kekse!

Weltgebetstag der Frauen

**am Freitag den 4. März 2022
um 18:30 in der Pfarrkirche in Schönbach**

Die Texte zum Weltgebetstag 2022 kommen aus England, Wales und Nordirland zum Thema: Zukunftsplan Hoffnung. Frauen aus England, Wales und Nordirland haben die Liturgie für den diesjährigen Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen verfasst. Sie repräsentieren drei Teile des Vereinigten Königreichs, die neben vielen Gemeinsamkeiten auch viele Unterschiede aufweisen, mit verschiedenen Sprachen, Kulturen und Regierungen. Ihre Geschichte ist eng miteinander verbunden und war manchmal friedlich, manchmal weniger und beinhaltete auch Unterdrückung und Gewalt.

Die Inseln sind geprägt durch ihre Küste, saftigen grünen Hügeln, fruchtbaren Böden und vor allem von einer bewegten Geschichte. Im 16. Jahrhundert hat die Abspaltung von der Römisch-Katholischen Kirche zur Gründung der Anglikanischen Kirche geführt, deren Oberhaupt derzeit die Queen ist. Anfang des 20. Jahrhunderts war das Vereinigte Königreich die größte Kolonialmacht der Geschichte mit Kolonien und Protektoraten auf jedem bewohnten Kontinent. Dies führte unter anderem auch dazu, dass Englisch zur Weltsprache Nummer eins wurde und die britische Bevölkerung sehr gemischt und vielfältig ist.

Es sind alle herzlich zu dieser Wortgottesfeier eingeladen.



Familienfastensuppenessen



Am Sonntag den 3. April 2022 ist geplant, nach dem Gottesdienst, wieder verschiedene Suppen im Glas anzubieten. Leider können wir wegen der momentanen Vorgaben keine warme Suppe mit Brot zum Verzehr austeilen. Da voriges Jahr großes Interesse daran war, hoffen wir auch dieses Jahr an reger Teilnahme an dieser Alternative zum gemeinsamen Suppenessen.

Fasten ist weniger eine Frage der religiösen Vorschriften, als der Freiheit und Verantwortung. Es bedeutet einen Verzicht, zu dem wir uns überwinden dürfen. Das kann zur kritischen Prüfung der eigenen Bedürfnisse anregen und öffnet den Blick für die Bedürfnisse anderer. So führt Fasten zum – wirklichen – vom Eigenen abgeben, damit andere über mehr Mittel zum Leben verfügen. Darum sammeln Tausende kfb-Frauen unter dem Slogan „teilen spendet zukunft“ in den Pfarren und bei Suppenessen während der Fastenzeit für benachteiligte Frauen in Asien, Lateinamerika und Afrika. Teilen ist der Ausdruck ihrer Solidarität.

Dreikönigsaktion

Heuer konnten die Sternsinger in unserer Pfarre wieder wie gewohnt von Haus zu Haus ziehen. Zwischen 3. und 5. Jänner waren 6 Gruppen unterwegs, darunter auch ein Quartett aus dem Kirchenchor. Das Spendenergebnis betrug **€ 5.506.40** und wird von der Dreikönigsaktion für verschiedene Projekte verwendet! Vielen Dank für die Unterstützung. Danke auch an die eifrigen Königinnen, die BegleiterInnen sowie die gastfreundlichen Familien, die diese tolle Aktion in unserer Pfarre ermöglicht haben.



Kirchenmusik

Aufgrund der angespannten Situation waren in den vergangenen Monaten leider keine größeren Projekte möglich. Die Gottesdienste zu Weihnachten wurden am 24. bzw. 26. Dezember von einer Solistengruppe gestaltet. Am Christtag war traditionell eine Bläsergruppe im Einsatz.

Vereinsgründung

Die ruhige Zeit wurde genutzt, um die Idee des Fördervereins voranzutreiben. So konnte die offizielle Gründung am 22. November (Gedenktag der Kirchenmusikpatronin Cäcilia) bei der BH Zwettl eingereicht werden. Wollen auch Sie den Verein unterstützen? Werden Sie Fördermitglied und mit einem jährlichen Mitgliedsbeitrag von € 25,- zahlreiche Vorteile, wie etwa persönliche Einladungen zu unseren Aktivitäten. Selbstverständlich können auch Spenden (ohne Mitgliedschaft) überwiesen werden, wenn Sie die Kirchenmusik einmalig fördern möchten. Die Konto-Nummer lautet: AT16 3299 0000 0300 6889

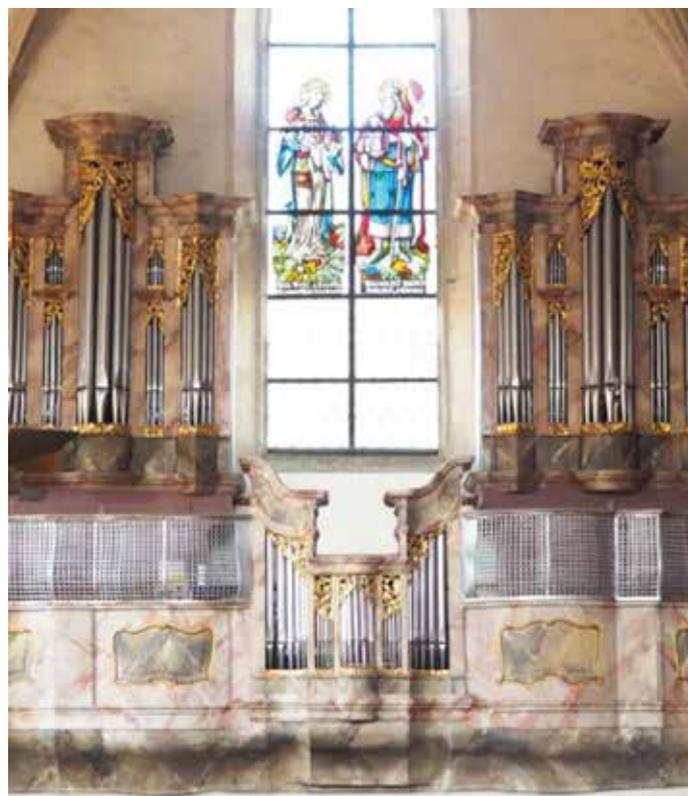
Wir danken für Ihre Unterstützung!

Weitere Infos finden Sie im Internet unter wvkirche.at/kirchenmusik oder erhalten Sie beim Obmann Michael Hammerl (0664 540 20 80)

Pater Luigi – Teil 2 (Fortsetzung)

Wie bereits in der letzten Pfarrverbandszeitung geschrieben wurde, jährt sich der Todestag unseres komponierenden Hieronymitaner-Mönchs heuer zum 200. Mal. Mittlerweile konnten wieder einige Werke Nussbaumers erforscht und katalogisiert werden. Aktuell besteht die Sammlung aus über 30 Stücken, ausschließlich Vokalwerke (meist 4-stimmig) mit Instrumentalbegleitung. Darunter befinden sich 7 Requiem-Vertonungen sowie 6 Messen. Als am weitest verbreitetste Komposition entpuppte sich das Graduale in G-Dur „Suscipe sancte pater“, das im Vorjahr am 3. Oktober in Schönbach erklang. Neben den Musikarchiven in Maria Taferl, Seitenstetten sowie dem Franziskanerkloster in Salzburg taucht das Werk in einigen ungarischen Beständen auf.

Als außergewöhnlich kann das Passionsoratorium bezeichnet werden. In diesem Werk wird die Leidensgeschichte Jesu aus vier Perspektiven, verkörpert durch vier Solisten, in je einem Rezitativ sowie einer Arie betrachtet. Der Tenor führt als „die Gerechtigkeit“ in die Handlung ein. Danach kommt Jesus selbst durch den Bass-



kirchenmusik
schönbach



verein zur förderung
der kirchenmusik

Solisten zu Wort. Es folgt die Betrachtung „des Sünders“, gesungen von einer Altistin. In himmlische Sphären führen die Melodien der Sopran-Solistin als „der Engel“. Ein abschließender, alle Stimmen in sich vereinender Chorus steht am Ende dieser Komposition.

Wallfahrten Schönbach

Wallfahrt zum Eisernen Bild mit Andacht

Im Vorjahr fand die Pfarrwallfahrt aufgrund der ganzen Corona Einschränkungen im kleinen Rahmen erstmals am Nachmittag statt, dies kam bei der Pfarrbevölkerung recht gut an und so wird auch heuer die Wallfahrt erst am Nachmittag beginnen, verbunden mit einer Andacht bei der Kapelle.

Pfingstmontag, 6. Juni 2022

Treffpunkt für die Fußwallfahrer ist um 13:00 Uhr in der Pfarrkirche Schönbach. Nach einem kurzen Segensgebet machen wir uns gemeinsam auf den Weg zum Eisernen Bild.

Andacht bei der Kapelle zum Eisernen Bild ist um 16:00 Uhr

Fußwallfahrt nach Maria Taferl

Die Wallfahrt nach Maria Taferl wird heuer ebenfalls wieder stattfinden.

Samstag, 11. Juni 2022

Treffpunkt zum Abmarsch ist um 4:00 Uhr früh vor der Pfarrkirche Schönbach, weitere Einstiegsmöglichkeiten: beim Annabild zwischen Saggraben und Bärnkopf um ca. 7:00 Uhr in Laimbach beim GH Schreiner um ca. 10:45 Uhr den Abschluss bildet um 15:30 Uhr die gemeinsame Messfeier in der Basilika Maria Taferl.

Zu den Wallfahrten sind Sie alle recht herzlich eingeladen.

Liebe Freunde guter Bücher!

Wir möchten die Gelegenheit nutzen, um in Erinnerung zu rufen, dass die Pfarr- und Gemeindebibliothek Schönbach an den gewohnten Zeiten wieder für euch geöffnet ist.

Unsere Öffnungszeiten sind:

Freitag 16 – 18 Uhr

Sonntag 09 – 11 Uhr

Bücher verschiedenster Genres, Spiele für Personen im Alter von 3 – 99 Jahren (ev. auch darüber), DVDs, Tonies, etc. stehen, wie eh und je, zu den gleichen geringen Leihgebühren zur Verfügung. Wir hoffen, dass möglichst viele von unserem Angebot Gebrauch machen, bitten euch jedoch, auf eventuelle Bestimmungen im Zusammenhang mit den (endlich wieder gelockerten) Corona-Vorschriften zu achten.

Wir sind stets bemüht, unseren Bestand an Romanen verschiedenster Stilrichtungen (z.B.: Liebes-, Kriminal-, Heimat, Science Fiction und historische Romane), Kinderbüchern, Jugendliteratur, Spielen und Sachbüchern zu erneuern. So ist zur Zeit wieder eine neue Bestellung unterwegs um Abwechslung in Ihr Lesevergnügen zu bringen. Gerne nehmen wir auch Anregungen und Wünsche für die nächsten Neuanschaffungen entgegen.

Wir wünschen euch allen eine vergnügte und entspannte Zeit mit unseren Büchern, und uns eine möglichst große Leserschaft

Das Bibliotheksteam



Gedenkfeier

für die Verstorbenen des Jahres 2021



Auch heuer luden die Pfarrcaritasverantwortlichen des Pfarrverbandes St. Josef unter der Leitung von Pastoralassistentin Sabine Latzenhofer wieder zum Gedenken an die Verstorbenen des letzten Jahres ein. Die Angehörigen versammelten sich am 15.01.2022 um 19 Uhr in der Pfarrkirche Schönbach zum gemeinsamen Gebet.

Frühlingserwachen

in den Kloster-Schul-Werkstätten:

Wir begrüßen den Frühling mit vielen neuen Produkten zum Thema Garten:

02. & 03. April 2022

Gartenkorb- und Pflanztage
29. April - 01. Mai 2022

Nähere Infos:
www.handwerk-erleben.at





**olle midanaund
Verein zur Förderung der
Gesundheits-Kultur**

- ... altes Handwerk und Wissen
- ... nachhaltiger Umgang mit Nahrungsmitteln
- ... Verwertung von nicht verwendeten Nahrungsmitteln
- ... Workshops zu aktuellen Natur- und Gesundheitsthemen
- ... Kultivierung und Pflanzen von Reinsaaten
- ... Gemeinschaftsgarten
- ... Brotbacken im Lehmofen
- ... Rezeptsammlung und vieles mehr



Erstkommunionkinder

Für die diesjährige Erstkommunionsvorbereitung wurde das Symbol des Wagenrads gewählt. Das Wichtigste daran ist die Mitte, die Achse – ohne sie würde das Rad auseinanderfallen. Jesus ist unsere Mitte. Er hält uns zusammen und gibt uns Halt. Wir sind die Speichen, die von der Mitte aus zusammengehalten werden. Durch ihn werden wir zu einer Gemeinschaft.



1. Reihe vlnr:

Johannes Gschwantner, Simon Strondl, Antonia Grünstäudl, Alina Fuchs, Lena Fichtinger

2. Reihe:

Leon Wagner, Luise Huber, Höchtl Johannes, Anja und Michael Pömmmer, Gabriel Wagner

olle midanaund – Termine

2. April 2022 - Wie lege ich einen Garten auf einer freien Fläche einfach und bodenschonend an? Workshop mit Josef Reitingner (www.stoareich.com) in und um Schönbach

9. April 2022 - Gesund aus eigener Hand Workshop mit Otto Paul Altmann (www.otto-altmann.de) in Schönbach

23./24. April 2022 - Homöopathie-Workshop mit Karin Rechberger in Lohn, Schönbach

14./15. Mai - Sauerteig-Brotbacken im Lehmofen gemeinsam mit dem Verein "selbstgemacht" in Lohn, Schönbach

25. Juni 2022 - Pilz- und Wald-Entdeckungstour mit Hermann & Monika Fleischanderl und Georg Dobler in Schönbach

Näheres zu den Veranstaltungen und Anmeldung unter www.ollemidanaund.wordpress.com

Du möchtest ...
deine Erfahrungen teilen?
an Workshops teilnehmen?
beim Gemeinschaftsgarten mitmachen, Mitglied werden?
einfach Newsletter anmelden unter olle.midanaund@protonmail.com

Firmlinge



Felix Kaltenberger, „Gib niemals auf.“



Mandy Irrschik, „Wenn du dir es vorstellen kannst, kannst du es auch tun.“



Clemens Mayerhofer, 14 Jahre, Fußball spielen, schwimmen, „ Familie bedeutet für den Rest deines Lebens, nie wieder alleine zu sein.“



Noah Grünstäudl, 13 Jahre, Fußball spielen, „Gib alles, außer auf.“

GOTTESDIENSTE

März

Mi	02.03.22	07:30	Hl. Messe mit Aschenkreuz - Aschermittwoch
Fr	04.03.22	18:30	Weltgebetstag der Frauen
So	06.03.22	10:00	Wortgottesfeier - 1. Fastensonntag
So	13.03.22	08:30	Hl. Messe - 2. Fastensonntag
Sa	19.03.22	09:00	Hl. Messe „Josefmesse“- Patronatsfeier des Pfarrverbandes
So	20.03.22	08:30	Hl. Messe - 3. Fastensonntag Vorstellung der Firmlinge
So	27.03.22	10:00	Hl. Messe - Vorstellung der Erstkommunionkinder - 4. Fastensonntag
Do	31.03.22	19:30	Bußfeier

April

So	03.04.22	10:00	Wortgottesfeier - Vorstellung der Erstkommunionkinder - Fastensuppe to go - 5. Fastensonntag
		14:30	Konzert des Kirchenchores
So	10.04.22	08:30	Hl. Messe mit Segnung der Palmzweige - Palmsonntag
Do	14.04.22	20:00	Abendmahlfeier - Gründonnerstag
Fr	15.04.22	15:00	Liturgiefeier - Karfreitag
Sa	16.04.22	09:00	Anbetung - Karsamstag
So	17.04.22	06:00	Hl. Messe - Auferstehungsfeier - Ostermorgen
Mo	18.04.22	08:30	Wortgottesfeier - Ostermontag
So	24.04.22	10:00	Hl. Messe mit Ministranten - Aufnahme
Do	28.04.22	19:30	Kapellenmesse Klein Siegharts

Mai

So	01.05.22	10:00	Wortgottesfeier - Florianifeier - Staatsfeiertag
Sa	07.05.22	10:00	Ehejubiläums-Gottesdienst
So	08.05.22	10:00	Wortgottesfeier - Muttertag
So	15.05.22	08:30	Hl. Messe
So	22.05.22	08:30	Wortgottesfeier
		15:00	Maiandacht
Di	24.05.22	19:30	Bittgang
Mi	25.05.22	07:30	Bittgang
Do	26.05.22	10:00	Hl. Messe - Erstkommunion - Christi Himmelfahrt
So	29.05.22	10:00	Wortgottesfeier

Änderungen können nicht ganz ausgeschlossen werden!

Bitte beachten Sie die wöchentlichen Verlautbarungen bzw. den Aushang im Schaukasten.

WEITERE TERMINE

04.03.22	18:30	Weltgebetstag der Frauen
		Kreuzwegandacht jeden So der Fastenzeit vor bzw. nach dem Gottesdienst
10.-18.03.22	tägl.	Josefiandacht
So 03.04.22		Fastensuppe to go nach dem Gottesdienst
	14:30	Konzert des Kirchenchores

Hinweis

Aufgrund der derzeitigen Pandemie und der damit verbundenen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Veranstaltungen, verzichten wir auch in dieser Ausgabe wieder auf die Bekanntgabe von Terminen von Veranstaltungen. **Wenn Feste, Heurigen oder Pfarrcafés durchgeführt werden, dann werden diese in den Verlautbarungen im Gottesdienst und mit Plakaten im Schaukasten sowie auf der Homepage bekannt gegeben.** Wir bitten um Ihr Verständnis. Danke.

SPRECHSTUNDEN UND BÜROZEITEN

Montag - 08:00 bis 11:00 Uhr

Pfarrsekretärin Angela Mach

Freitag - 08:00 bis 10:00 Uhr

PAss Eva Spreitzer

jeden 2. Donnerstag im Monat - 08:30 bis 09:30 Uhr

Moderator Gerhard Gruber

Büro GESCHLOSSEN

11.04. - 18.04.22 (Osterferien)

Kontakt - Pfarrbüro Schönbach

Telefon: 0720/205310-17

E-Mail: schoenbach@wvKirche.at

Unter www.wvKirche.at finden Sie die aktuelle Gottesdienstordnung sowie viele Informationen und Hinweise

Juni

Do	02.06.22	19:30	Kapellenmesse Lohn
So	05.06.22	08:30	Hl. Messe - Pfingstsonntag
Mo	06.06.22	10:00	Wortgottesfeier - Pfingstmontag
		13:00	Wallfahrt zum Eisernen Bild
		16:00	Andacht
Sa	11.06.22	04:00	Wallfahrt Maria Taferl
		15:30	Hl. Messe in der Basilika Maria Taferl
So	12.06.22	08:30	Wortgottesfeier - Vatertag - Dreifaltigkeitssonntag
Mi	15.06.22	09:00	Hl. Messe - Veitstag
Do	16.06.22	08:30	Hl. Messe mit Prozession - Fronleichnam
So	19.06.22	10:00	Wortgottesfeier
Do	23.06.22	19:30	Kapellenmesse Grub
So	26.06.22	08:30	Hl. Messe

Juli

Fr	01.07.22	08:00	Schulschlussgottesdienst
So	03.07.22	10:00	Wortgottesfeier
So	10.07.22	08:30	Hl. Messe

20 Jahre

Kfz - Technik Gaiswinkler



Ihre Werkstatt für alle Marken



Neu- und Gebrauchtwagen

Alles rund ums Auto



- Jahresservice
 - Reparaturarbeiten
 - Karosseriearbeiten
 - Reifen und Reifeneinlagerung
 - Unfallschadensbehebung
incl. Versicherungsabwicklung
 - Dellenreparatur
 - Diagnose mit modernsten
Testgeräten
- § 57a Überprüfungen auch für:
- * Traktoren
 - * Auflagegebremste
Anhänger
 - * Tandemanhänger
 - * Kfz bis 3,5 Tonnen



Ewald Gaiswinkler Kfz – Technik

Saggraben 156, 3633 Schönbach

info@kfz-gaiswinkler.at Tel. 02874/8411-0 www.kfz-gaiswinkler.at

Erzeugung von Babyaccessoires

Magdalena Höchtl - FÜR DICH MIT LIEBE Handgemacht



Magdalena Höchtl + 3633 Schönbach 56 + 0664/5759270
magdalena_hoechtl1402@gmx.at
Facebook & Instagram:
Magdalena Höchtl - FÜR DICH MIT LIEBE Handgemacht

Monteur/in

mit täglicher Heimreise

Montage von Fenster, Türen,
Wintergärten, Fußböden, Garagentore

IHR PROFIL

- + hohe Eigenmotivation und Belastbarkeit, Genauigkeit
- + Spaß an der Arbeit im Team
- + Respektvoller Umgang mit unseren Kunden und Kollegen

WIR BIETEN IHNEN

- + abwechslungsreiche Teil- oder Vollzeit-Stelle
- + sicherer Arbeitsplatz
- + Verantwortungsvolle u. abwechslungsreiche Aufgaben
- + jeden 2. Freitag frei



DORN Fenster und Türen GmbH, Dietmanns 48, 3920 Gross Gerungs, office@dorn-gmbh.at Tel: 02812 5304



Dorn Fenster und Türen GesmbH